

# Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgs-Strasse.



Schnelle und gewissenhafte Berichterstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Nr. 93. — 108. Jahrgang.  
Hirschberg in Schlesien.

Sonnabend, 24. April 1920.

Anzeigenpreis:

Die 1 spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im Orts- und Nachbarortsverkehr . . . . . M. 0.60,  
für darüber hinauswohn. Auftraggeber M. 0.75,  
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil M. 2.—.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 297.

Der Bezugsgebühr beträgt bei

Abholung von der Post (1/2jährlich) M. 10.50,  
Zustellung durch die Post (1/2jährlich) M. 11.40,  
monatlich M. 3.80. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg M. 3.50, auswärts M. 3.80.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Ein aufreizender Entente-Beschluß.

Die Tätigkeit der Entente-Kommission in Oberschlesien ist gekennzeichnet durch eine lange Reihe politischer Niederlagen gegenüber dem aufs schärfste erregten Willen der Bevölkerung. Man weiß, daß gerade jetzt in diesen Tagen die Frage der Wahlen zu den Betriebsräten und der Gültigkeit des Betriebsratsgesetzes auch für das ober-schlesische Abstimmungsgebiet zu einem Kampf gegen den Leiter der Ententekommission, den französischen General Le Rond, geführt hat, in dem dieser unterlegen ist. Er hat zugestehen müssen, daß das Betriebsratsgesetz für Oberschlesien ebenso wie im übrigen Deutschen Reich durchzuführen sei. Die Wahlen zu den Betriebsräten waren inzwischen, unbekümmert um das Verbot, bereits vorgenommen worden. Aber auch sonst hat die Entente-Kommission jederzeit das Bestreben gezeigt, der Stimmung der Bevölkerung schroff zuwider zu handeln. Von welchem Geist sie geleitet wird, ist aber doch noch nie so klar erwiesen worden, wie jetzt durch eine Verfügung, wonach die in Oberschlesien geförderte Kohle auf die Abnehmer in nachstehender Reihenfolge zu verteilen ist: 1. Polen, 2. Dänemark, 3. Italien, 4. die deutschen Eisenbahnen, 5. das ober-schlesische Abstimmungsgebiet, 6. und 7. das übrige Deutschland und die Tschechoslowakei.

Man kann wirklich sagen, daß ein aufreizenderer Beschluß kaum vorstellbar ist. Besonders Interesse in Oberschlesien wird es hervorrufen, daß Oberschlesien selbst an fünfter Stelle aufgeführt wird, obgleich es die Kohlen produziert. Die Berechnung der Entente-Kommission, die zu dieser Maßnahme geführt hat, ist kaum zu begreifen, es sei denn, daß man den Oberschlesiern einmal die Macht der Kommission so recht deutlich vor Augen führen wollte. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Veröffentlichung dieser neuesten Schikane des Herrn General Le Rond in ganz Oberschlesien die beste Propaganda für den deutschen Gedanken machen wird, aber auch für das übrige Deutschland ist es von Interesse, daß Italien den Vorrang vor ihm haben soll. Wer da weiß, von welcher ausschlaggebenden Bedeutung die ober-schlesische Kohle für die ganze deutsche Industrie ist, der wird über das absichtlich Ruinöse der neuen Verfügung der Entente-Kommission nicht im Unklaren sein. Wir können den Italienern selbstverständlich, daß sie in ihrer durch ihre Entente-Freunde höchstens gesteigerten anstatt gemilderten Kohlenknappheit die möglichste Besserung erfahren, aber vorläufig wird es uns niemand verübeln dürfen, daß wir Oberschlesien zum Reiche zählen und daher Anspruch auf seine Kohle erheben.

Was in allem aber zeigt die erwähnte Verfügung zugleich, wie kurzschichtig die Politik der Entente im ober-schlesischen Abstimmungsgebiet ist. Aber schließlich kann uns das im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung nur angenehm sein.

## San Remo.

In San Remo scheint es drunter und drüber zu gehen. Die Nachrichten sind höchst unzuverlässig und widersprechen sich fortgesetzt. Wenn man den Sabas-Berichten glauben will — und bisher haben ja immer die ungünstigsten Nachrichten Recht behalten. — so ist der Beschluß betreffend die Entwaffnung Deutsch-

lands tatsächlich gefaßt worden. Nach einem neuen offiziellen Sabas-Bericht über die Verhandlungen in San Remo ist die Antwort an Deutschland einstimmig beschlossen worden. Die an Deutschland zu stellenden Fristen werden 1½ Monate nicht übersteigen. Auch die neue deutsche Sicherheitspolitik müßte innerhalb dieser Frist aufgestellt werden, da sie nach dem Friedensvertrage als bewaffnete Organisation keine Berechtigung habe. Wir müssen abwarten, was sich von dem allen tatsächlich bestätigt. Der Sonderberichterstatter des Journal des Debats spricht jedenfalls noch von sehr ernstlichen Meinungsverschiedenheiten.

Eine sonderbare Meldung verbreitet der Sonderberichterstatter des Matin. Danach haben Ritti und Lloyd George Millerand den Gedanken nahegelegt, die deutsche Reagierung zur Teilnahme an der Konferenz in San Remo einzuladen. Beide hätten sogar die Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers für wünschenswert erklärt, um die zukünftigen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit dem ehemaligen Feinde in sachlicher umfassender Weise zu besprechen. Der Korrespondent bemerkt dazu: Man könne sich die Wirkung dieses Vorschlaues auf Millerand leicht vorstellen. — Die Post. Riv. erzählt dazu aus der Reichskanzlei, daß dort amtlich von einer solchen Einladung nichts bekannt sei. Immerhin zeigen alle diese Meldungen, daß von einem endgültigen Ergebnis der Konferenz in der deutschen Frage noch nicht gesprochen werden kann.

## Der Kampf um die deutsche Militärmacht.

In einer vom Vorsitzenden der deutschen Friedens-Delegation in Paris dem Präsidenten der Friedenskommission übergebenen Note ist darauf hingewiesen worden, daß eine weitere Verminderung der Verbände im gegenwärtigen Augenblick nicht angängig ist wegen der Durchführung der polizeilichen Maßnahmen. Die deutsche Regierung hat gebeten, daß die zulässige Truppenzahl entsprechend früheren Verträgen lediglich nach Köpfen gemessen werde. Bezüglich der Artillerie ist um Befassung von 11 Batterien in der Fünfhundertkilometerzone gebeten worden. Die deutsche Regierung glaubt, daß sie mit der am 21. April vorhandenen Truppen die Ordnung aufrechterhalten kann. Jede Störung der Ruhe würde auch die Erfüllung der Bestimmungen des Friedensvertrages gefährden. Dem Vorsitzenden des interalliierten Ueberwachungs-Ausschusses für die Landwehr, General Rollet, wurde außerdem eine genaue Uebersicht der Truppenverbände in der Fünfhundertkilometerzone übermittelt.

## Neue Schwarze in Frankfurt a. M.

Die schwarzen Truppen werden nicht aus Frankfurt zurückgezogen. Donnerstag ist dort eine Abteilung von 350 Regern in Cassenhäusern links des Main in eingedrückt.

## Deutsche im englischen Heeresdienst?

Im englischen Unterhause fragte ein Mitglied, ob es Tatsache sei, daß einige englische Regimenter im Rheinland so geringe Bestände hätten, daß deutsche Zivilisten den Kompanien zugeteilt werden, um als Offiziersburschen und Schreiber u. s. w. zu dienen. Churchill erwiderte, er habe Bericht eingefordert.

## Holländischer Vorschuh für Deutschland.

Die Besprechungen über einen Vorschuh von 25 Millionen Gulden an Deutschland sind abgeschlossen. Die Unterzeichnung und

Ratifizierung des Abkommens ist jetzt nur noch eine Formfrage. Sehr große Vorräte von Fleisch und Stoffen sind in Rotterdam an Deutschland verkauft worden. Der Wert dieser Waren wird auf mehrere Duzend Millionen Gulden geschätzt. Nun soll aber die Entente die Ausfuhr deutscher Kohlen nach Holland nicht mehr gestatten haben. Zum mindesten müßten vorläufig an Frankreich die durch den Friedensvertrag bestimmten Kohlenmengen geliefert werden.

### Die interalliierte Finanzkonferenz.

Den englischen Blättern zufolge ist an die Vereinigten Staaten eine besondere Einladung zur Teilnahme an der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel ergangen. Ferner ist in Aussicht genommen, daß außer den Mitgliedern des Völkerbundes auch andere Staaten, darunter ehemals feindliche Länder, an der Konferenz teilnehmen sollen, um Erläuterungen zu geben oder sich über besondere Fragen in den Sitzungen der Konferenz zu äußern.

Nur gleichberechtigt können die ehemals feindlichen Länder teilnehmen.

### Die Durchfahrt durch den polnischen Korridor.

Laut Bekanntmachung des Oberkommissars hat sich auf Grund der mit der polnischen Regierung geflorenen Verhandlungen die polnische Regierung bereit erklärt, daß sämtliche Eisenbahnwaggons mit Lebensmitteln, Saatgut und sonstigen Waren, welche für die Landwirtschaft im Freistaat gebraucht werden (z. B. künstlicher Dünger), trotz der Verkehrshemmnisse im polnischen Gebiet abgefertigt und nach Danzig umgehend weitergeleitet werden. Die Weiterbeförderung bezieht sich auf alle Güter, welche aus dem polnischen Gebiet kommen, wie auch auf die Güter, welche aus dem Deutschen Reich oder aus dem Abstammungsgebiet kommen.

### Korfanty und die polnische Militär-Organisation in Oberschlesien.

Ein von der Schlesiens Volkszeitung veröffentlichter, streng vertraulicher Geheimbefehl des „Polnischen Komitees zum Schutze Schlesiens“ beginnt mit den Worten: „Das Hauptkommando hat mit der Aufstellung einer neuen Militärorganisation sofort zu beginnen, bzw. die lebigen Formationen nach besonderen Richtlinien neu zu organisieren“, und fährt dann fort: „Es naht die Zeit, in der die Organisation von unserer Arbeit Zeugnis ablegen wird, wenn wir die aufbringlichen Deutschen aus unseren polnischen Landen herantreiben werden und die Sicherheitswehr durch die polnische Volkswehr ersetzt wird.“ Die oben erwähnten Richtlinien beziehen sich auf die militärische Organisation von Soldat- und Sportvereinen, Mobilisationslisten, Errichtung politischer und militärischer Nachrichtenabteilungen, Bildung einer Gendarmerie, Sammlung von Waffen, Munition und militärischen Ausrüstungsgegenständen usw., sowie auf die Errichtung von Waffenlagerstätten. Der von Korfanty gezeichnete Befehl ist an das Plebiszitarkomitee in Beuthen gerichtet, in dem Korfanty den Vorsitz führt.

### Die Grenzregulierung im Kreise Ratibor.

Die von den Tschechen in bestimmter Absicht verbreitete Nachricht, der Oberste Rat habe bereits die Dörfer Klein-Peterwitz, Aranowitz, Bogutin, Sandau, Dvishitz, Haatsch der Tschechoslowakei zugesprochen, hat, wie die Bresl. A. G. schreibt, bis jetzt eine amtliche Bestätigung nicht gefunden. Am Sonnabend mittags lief von der deutschen Friedensdelegation aus Paris beim Auswärtigen Amt die Nachricht ein, daß der Oberste Rat die Entscheidung noch nicht getroffen habe. Die deutsche Regierung hat die Proteste der genannten Gemeinden, die sich energisch gegen die Einverleibung in die Tschechoslowakei sträuben und ihr im Friedensvertrage anerkanntes Selbstbestimmungsrecht ausüben wollen, dem Obersten Rat zur Kenntnis gebracht. Außerdem hat die deutsche Regierung schon vor längerer Zeit dem Obersten Rat klipp und klar erklärt, daß eine Grenzregulierung ohne Beiratung und Mitbestimmung Deutschlands niemals anerkannt werden wird, weil eine frasse Verletzung des Friedensvertrages vorliege. Die tschechische Regierung, die in den genannten deutschen Dörfern eine wilde Kollation entfaltet hat, wird sich wohl darüber klar werden müssen, daß ihr Gebaren auf die Beziehungen zur deutschen Regierung in schwerwiegender Weise einwirken muß.

### Wiederherstellung des europäischen Postverkehrs.

In der Sitzung am Mittwoch beschloß auf Antrag der französischen Regierung der Völkerbundsrat eine Kommission zu schaffen, um die Post- und Telegraphenverbindungen mit Mitteleuropa wieder zu organisieren. Deutschland, Oesterreich und Ungarn sollen eingeladen werden, Vertreter für diese Kommission zu ernennen.

Ferner wurde Kenntnis genommen von dem Bericht des Präsidenten der interalliierten Kontrollkommission für Luftschiffahrt, General Masterman. Wie Savas meldet,

schildert der Bericht die Schwierigkeiten aller Art, die die Mitglieder der Kontrollkommission in Ausführung ihrer Aufgabe gefunden haben und betont die Notwendigkeit einer energischen Vorgehens, um von der deutschen Regierung die Ausführung der Bestimmungen betreffend Vernichtung der deutschen militärischen Luftflotte zu erlangen.

### Eine Reichswehrkammer.

© Berlin, 22. April.

Am Donnerstag wurde das neue Reichstagswahlgesetz in der Nationalversammlung in zweiter und dritter Lesung angenommen. Die wichtigste Aenderung gegenüber dem bestehenden Wahlrecht liegt darin, daß schon jeder Kandidat gewählt ist, der 60 000 Stimmen auf sich vereinigt hat. Ferner wurde zu § 14 ein Antrag Herold (Nrr.) angenommen, wonach die Zahl der zur Bestellung einer Wahlliste erforderlichen Wähler von 20 auf 50 erhöht wird.

Der Reichsminister des Innern Koch bezeichnete bei der Begründung der Vorlage diese Vereinfachung der Ermittlung des Wahlergebnisses als einen großen Fortschritt. Im übrigen erkannte er an, daß das Verhältniswahlssystem manche Mängel enthält, und daß vor allem auf eine Verkleinerung der Wahlkreise hingearbeitet werden muß, um eine engere Fühlung zwischen den Abgeordneten und ihren Wählern herbeizuführen. Im Ausschuss war die Vorlage einstimmig angenommen worden, und demgemäß stimmten auch im Plenum die Redner aller Parteien dem Entwurf zu. Immerhin äußerten die Vertreter der Fraktionen manche Bedenken. So behauptete der demokratische Abgeordnete Brodau vor allem, daß unter dem Zwang der Verhältnisse die Abgeordneten aus den Abstammungsbezirken, entgegen der Reichsverfassung, ernannt werden müssen. Er verlangte, daß der Reichstag unmittelbar nach den Wahlen zusammentrete, damit die Erfüllung der dringendsten gesetzgeberischen Aufgaben keine Verzögerung erleide.

Zu einer langen Debatte führte ein Antrag der Sozialdemokraten, der im Gegensatz zu der Regierungsvorlage auch den Angehörigen der Reichswehr das aktive Wahlrecht lassen wollte. Dafür traten auch die Unabhängigen ein, während alle übrigen Parteien dem demokratischen Abgeordneten Kaufmann darin zustimmten, daß die Politisierung der Armee eine große Gefahr bedeuten würde.

Der Reichswehrminister Gessler betonte die Notwendigkeit, den Angehörigen der Reichswehr ein Sprachrohr zu geben und sie auch am politischen Leben teilnehmen zu lassen. Zu diesem Zweck werde demnächst eine Reichswehrkammer als Soldatenparlament eingerichtet werden. Im Augenblick seien unter den Nachwirkungen des Kapp-Putsches die Verhältnisse in der Reichswehr so schwierig, daß die Beteiligung an den Wahlen sicherlich zu untraglichen Wahlbeeinflussungen führen würde.

Der Reichswehrminister teilte ferner mit, daß am Mittwoch eine Abordnung der Marinebrigade aus dem Munsterlager unter Drohungen die Zurücknahme des Kapitänbeschlusses gegen Kapitän Ehrhardt und dessen Belassung an der Spitze der Truppen gefordert hat.

Gerade die Mäßigkeit der Bemerkung junger Soldaten für reaktionär Parteizwecke hatte den Abg. von Graef (Deutschnat.) veranlaßt, sich im Gegensatz zu der Mehrheit seiner Fraktion dem sozialdemokratischen Antrag anzuschließen.

Die Abstimmung ergab die Ablehnung des aktiven Wahlrechtes der Soldaten gegen eine beträchtliche Minderheit.

Das Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten wurde dann ohne Debatte in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Der Antrag Parischat (Dem.) gegen die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht kommt erst am Freitag zur Beratung.

### Der Reichstarif für die Eisenbahner.

Nachdem von der Nationalversammlung die Leuerungsentschlüsse für die Eisenbahner in Höhe von 2 Milliarden beschlossen worden sind, beginnen in der kommenden Woche die Verhandlungen über den Reichstarif, der mit der Uebernahme der Bahnen auf das Reich in Kraft treten soll. Der Reichstarif wird neue, sehr erhebliche Mittel vom Reich verlangen, da nicht nur die Werkstätten- und Streckenarbeiter, sondern auch das Beamtenpersonal mit erhöhten Forderungen kommen wird. Am Mittwoch erschien im Eisenbahnministerium eine Deputation von Eisenbahnern aus dem besetzten Gebiet im Westen und forderte für das Rheinland eine Besetzungszulage. Auch die schlesischen Eisenbahner sind mit den neuen Lohnsätzen nicht zufrieden, da in Oberschlesien jetzt durch die französischen Besatzungstruppen gleiche Verhältnisse wie im Rheinlande herbeigeführt worden sind.

### Die künftige Kartoffelversorgung.

Im Verlaufe der Mittwoch-Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrates machte der frühere Unterstaatssekretär v. Braun interessante Mitteilungen über die Kartoffelversorgung nach der nächsten Ernte. Die Landwirte, erklärte er, haben längst mit dem Städtetag verhandelt und sich auf ein System von Lieferungsverträgen geeinigt, das es ermöglichen wird,

der Bevölkerung aller Städte über 10 000 Einwohner, das sind 30 Millionen Seelen, 1e 6 bis 7 Pfund Kartoffeln wöchentlich zuzuführen. An dem Abkommen sind auch der organisierte Kartoffelhandel sowie die Genossenschaften beteiligt, so daß Einigung erzielt ist; es steht nur noch die Zustimmung der Regierung aus. Man hofft, daß die Nationalversammlung, wenn die Lieferungsverträge perfekt sind, ihr Jawort geben wird. Das wäre ein Weg zur Beseitigung der Zwangswirtschaft. Ferner ist es gelungen, von einem holländischen Konzern die Lieferung von 1 Million Tonnen Mais zu erhalten, die bereits roßt und unserem Schweinezucht- aufbau helfen wird.

### Kapps Auslieferung abgelehnt!

Aus Basel wird gemeldet:

Die Auslieferung Kapps ist abgelehnt. Auch weitere gerichtliche Maßnahmen gegen Kapp erfolgen nicht. Ob Kapp in Schweden den Aufenthalt nehmen oder abgehoben wird, ist noch nicht entschieden, da der Bericht des Justizministers noch aussteht.

### Die Zustände in den Marine-Organisationen.

Im Reichswehrministerium fand Donnerstag unter Vorsitz des Reichswehrministers und in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs sowie des stellvertretenden Chefs der Admiralität eine Besprechung statt mit den Vertretern der Marinebehörden von Kiel und Wilhelmshaven, ferner der Oldenburgischen Regierung und mit dem derzeitigen Zivilgouverneur von Kiel. Es wurde festgestellt, daß die einander widersprechenden Meldungen über die Zustände in den Marinegarnisonen, wie sie vielfach verbreitet werden, nur zwecks die Gemüter im ganzen Volke erregen und eine objektive Beurteilung trüben, die wünschenswerte Entwicklung der Verhältnisse zu einem ordnungsmäßigen Dauerzustand aber erschweren. Es herrscht zurzeit sowohl in Kiel wie auch in Wilhelmshaven Ruhe und Ordnung. Alle Teile sind sich darüber klar, daß auf die Dauer ohne Offiziere ein geregelter Dienstbetrieb nicht möglich ist. Es herrscht indessen auch darin Übereinstimmung, daß kein durch die Ereignisse kompromittierter Offizier zum Dienst wieder zugelassen werden darf. Die Untersuchung der Vorkommnisse in der Marine wird durch das Untersuchungsamt des Wehrministeriums mit großer Beschleunigung und nur durch dieses durchgeführt. Ein parlamentarischer Ausschuß prüft und begutachtet die Untersuchungsergebnisse, deren Veröffentlichung dann sofort erfolgen wird.

### Preussische Landesversammlung.

3 Berlin, 22. April.

Die Preussische Landesversammlung erledigte heute zahlreiche keine Vorlagen, um die sich aber trotz der schwachen Besetzung des Hauses wiederholt eine lebhaftige Aussprache entspann.

Abg. Dr. Schloßmann (Dem.) entgegnete bei der Beratung des Gesetzentwurfs über die öffentliche Krüppelfürsorge dem Abg. Schmieding (Centr.), der gegen den Entwurf Bedenken äußerte, daß Menschenreparieren wichtiger sei als Straßentrapen, und daß die Demokraten jede Verzögerung dieser wichtigen Vorlage entschieden bekämpfen würden. Nachdem auch ein Vertreter des Wohlfahrtsministeriums das Haus ersucht hatte, die Vorlage möglichst bald zu verabschieden, wurde sie gegen die Stimmen desentrums und der Deutschnationalen dem Ausschuss für Bevölkerungs- politik überwiesen.

Abg. Dr. Preuß (Dem.) beantragte die Überweisung des Gesetzentwurfs über die Bestellung von Altgläubigen des Reichsrats durch die Provinzialverwaltungen an den Verfassungsausschuss und drang damit durch. Eine lebhaftige Aussprache rief die Nachweisung des Landwirtschaftsministeriums über die Höhe und die Verwendung der Ueberschüsse der preussischen Viehhandelsverbände hervor. Abg. von der Osten (Dnl.) glaubte, daß die Ueberschüsse der Viehhandelsverbände viel höher sind als die in der Vorlage aufgeführten 10 Millionen. Abg. Westermann trat dafür ein, daß die Zwangswirtschaft aufgehoben wird, da sie doch nur noch auf dem Papier stehe, und legte den Kriegsgesellschaften den Namen „Nahrungsmittelvertueerungsgesellschaften“ bei. Er verlangte die Verwendung der Ueberschüsse der Viehhandelsverbände zur Verbilligung ausländischer Futtermittel und für die Zwecke landwirtschaftlicher Forschungsinstitute.

Die Vorlage wurde dem Hauptausschuss zu gründlicher Durchberatung überwiesen.

In der Landesversammlung werden die Mehrheitsparteien einen Antrag einbringen, in welchem verlangt wird, daß den Beamten ein Vorschub auf die auf Grund der Besoldungsordnung in Aussicht stehenden Mehrbezüge gewährt wird. Ueber die Form der Vorschubzahlung und die Frage, ob der Vorschub später anaerchnet werden soll, stehen die Verhandlungen noch aus.

Der Ausschuss der Preussischen Landesversammlung für die Beamtenverhältnisse in den abzutretenden Gebieten verhandelte mit einer Abordnung von Beamten aus dem Osten unter Zuziehung des zweiten Vorsitzenden des Beamtenbundes, Dr. Höfler. Man beschloß, den Behörden aufzugeben, die Beamten, die aus Polen ausgewiesen werden, in diejenigen Orte zu versetzen, in denen voraussichtlich die erste Wohnungsmöglichkeit sich bieten würde. Bis zur Ueberweisung einer Wohnung sollen die Beamten in einem Sammel-lager untergebracht werden.

Im Handels- und Gewerbeausschuss der Preussischen Landesversammlung begründete der Abg. Lidemann (Soz.) seinen Antrag über die Errichtung volkswirtschaftlicher Mittelschulen. Regierungsvertreter und Vertreter der Parteien sprachen sich für den Antrag aus, der darauf Annahme fand und dem Hause empfohlen werden soll.

### Deutsches Reich.

— Sieg des alten Bergarbeiterverbandes im Ruhrgebiet. Im Ruhrgebiet hat die Mehrzahl der Arbeiter für die Kandidaten des alten Bergarbeiterverbandes gestimmt. Die Syndikalistien haben keinen besonderen Zulauf gefunden.

— Die Beurlaubungen im Reichswehrmini-sterium. Auch der Hauptmann Sabn vom persönlichen Stabe des Reichswehrministeriums ist, wie der Major von Gillsa, beurlaubt worden. Wie wir erfahren, stehen weitere Personalveränderungen in der Seeresleitung, sowie auch in den Personalämtern bevor. Der persönliche Stab des Reichswehrministeriums soll ganz aufgehoben werden, da man von dem Gedanken ausgeht, daß der persönliche Stab nur eine Wiederholung des Reichswehrministeriums sei und als solcher durch die Verkleinerung des Heeres überflüssig werde. Irigendwelche Differenzen sollen bei der Beurlaubung nicht mitspielen. Beide Offiziere haben lediglich einen längeren Urlaub beantragt, um sich zu erholen. Major von Gillsa will sich nach Oberbayern begeben und auf Wunsch des Reichspräsidenten später einen Posten in der Reichswehr übernehmen. — Die Gewerkschaften werden beim Reichswehrminister vorstellig werden, die freierwerbenden Stellen im Reichsministerium mit sozialistischen Offizieren, beziehungsweise mit gewerkschaftlichen Personen zu besetzen.

— Der Generalkrieg in Elsaß-Lothringen. Nach einer Sabas-Meldung aus Mühlhausen (Elsaß) ist der Verkehr zum Generalkrieg gegeben worden. Die Eisenbahner haben Donnerstag die Arbeit niedergelegt. In der Stadt ist der Verkehr unterbunden. Die Ordnung wurde nicht gestört. In Straßburg ist seit Donnerstag vormittag der Ausstand allgemein. In Lothringen scheint der Generalkrieg nicht allgemein durchzuführen zu werden.

— Rücktritt des sächsischen Ministeriums. Die Meldung über den bevorstehenden Rücktritt des sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Gradnauer bestärkt sich. Mit dem Ministerpräsidenten wird verfassungsmäßig das gesamte Kabinett zurücktreten. Es darf als sicher angenommen werden, daß das neue Kabinett wiederum ein Koalitionskabinett sein wird. Der zurückgetretene Ministerpräsident Dr. Gradnauer wird bis zur Wahl seines Nachfolgers und Bildung des neuen Ministeriums die Amtsgeschäfte fortführen.

— Die Dreyreuther Zeitung wurde wegen Ver-öffentlichung des im ersten Aprilheft der „Gegenwart“ erschienenen Aufsatzes von Dr. Heinrich Rosenstein „Hochverehrter Herr Müller“ bis zum 5. Mai einschließlich verboten.

— Aus dem Freistaat Danzig. Der Oberkommissar Sir Reginald Lowe teilte im Staatsrat mit, daß er sich zu Verhandlungen mit der Vostchasterkonferenz nach Paris begeben und voraussichtlich 14 Tage von Danzig fern bleiben werde. — Der Antrag der sozialdemokratischen Partei, den 1. Mai als geschmacklosen Feiertag zu erklären, wurde abgelehnt. — Der in der Deutschen Nationalversammlung vorliegende Tarifvertrag mit den Lohnbedienten der Eisenbahnverwaltung soll auch für den Freistaat nach Annahme in der Nationalversammlung entsprechende Geltung haben.

— Die Aburteilung der Ruhrverbrecher. Der Reichspräsident ordnete an, daß die bei der Militäraktion im Ruhrgebiet wegen Mäuserien, Plünderungen und Gewalttätigkeiten verhafteten Angehörigen der Roten Armee, deren Zahl 360 beträgt, den außerordentlichen Gerichten zur Aburteilung unterstellt werden. Das Reichskabinett hat sich endgültig gegen die Absicht einer allgemeinen Amnestierung der Roten Armee im Ruhrgebiet und im Voigtlande ausgesprochen. Es will jedoch von Einzel-Amnestierungen in allen Fällen, wo keine gemeine Verbrechen zu Grunde liegen, einen weitgehenden Gebrauch machen.

— Entlassung auch der letzten Kriegsgesangenen? Die Morningpost meldet aus Paris, daß nach neuerlichen Verhandlungen des französischen Kabinetts auch die in französischer Unterjochung zurückgelassenen deutschen Kriegsgesangenen am 1. Mai zur Heimkehr entlassen werden.

Der Bürgermeister von Kiel, Dr. Lindemann, der in den Vorträgen die Interessen der Rappregierung in Kiel verteilte, wurde in Hamburg verhaftet.

Reichstaris für das graphische Gewerbe und die Papier verarbeitende Industrie. Unter Führung des Arbeitgeberverbandes der Papier verarbeitenden Industriellen (VPI) wurde in Weimar unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Arbeiterschaft aus allen Teilen des Reichs ein Reichstaris für die Buchbindereien und verwandten Gewerbe einschließlich des Druckgewerbes abgeschlossen. Durch diesen Tarifabschluss dürften etwa 150 000 Arbeitnehmer umfasst werden.

70 000 Paar Stiefel ins Ausland verschoben? Die demokratischen Abg. Weinhausen und Lermann (Württemberg) haben in der Nationalversammlung eine kleine Anfrage eingebracht auf Grund einer Meldung aus Süddeutschland, daß am 23. März 1920 von einem Lübecker Kauf an eine schwedische Firma 70 000 Paar Stiefel verschoben worden seien.

Protest der Reichswehrformationen. Wie in Berlin, so haben auch die Reichswehrformationen in Stettin und dem Osten Forderungen an den Reichswehrminister erhoben. Die Reichswehr in Dresden und Leibzla hat durch ihre Vertrauensleute gegen die Entlassung von Offizieren beim Reichswehrminister Proteste erhoben.

Rechtsanwalt Brederick, der Pressescheß der Rapp-Regierung, der sich unter dem Namen eines Ingenieurs Karl Schönig in Seltow bei Potsdam aufhielt, ist von Polizeibeamten dort festgenommen und nach dem Berliner Polizeigefängnis gebracht worden.

Deutschland und Italien. Der Reichsminister des Auswärtigen hat am Mittwoch den neun genannten förmlich italienischen Geschäftsträger, bevollmächtigten Minister de Martino, empfangen.

### Ausland.

Vor einem Umsturz in Groß-Serbien? Wie englische Blätter melden, herrscht in ganz Groß-Serbien ein Generalstreik aller Arbeiter des Transportwesens, der Eisenbahnen usw. Die Arbeiter vertreten revolutionäre Forderungen. Die Abdankung des Königs Peter, die Einführung der Arbeiterräte usw. Nachdem es der serbischen Regierung mehrere Male gelungen ist, ähnliche Bewegungen zu unterdrücken, darf man gespannt sein, ob die Arbeiter diesmal Erfolge haben werden.

Der Handel mit Sowjet-Rußland. Wie englische Blätter melden, wurde im Unterhause auf eine Anfrage von der Regierung bestätigt, daß in Genua bereits zwei Schiffe aus Odessa mit Erzeugnissen aus Sowjet-Rußland eingetroffen sind. Die nach Sowjet-Rußland bestimmte englische Arbeiterabordnung, unter der sich zwei Frauen befinden, wird am 27. April abreisen.

### Aus Stadt und Provinz.

Dirschberg, 24. April 1920.

#### Jugverkehr am morgigen Sonntag.

Der Beginn der Breslauer Messe morgen Sonntag hat auch für uns etwas sehr Gutes und Schönes; — er bringt uns den Sonntagsverkehr, wenigstens für diesen einen Sonntag. Es verkehren alle Züge wie an den Wochentagen, und zwar nach allen Richtungen, nur die beiden Schülerzüge früh von Schmiedeberg und Schreiberhau fallen aus. Wir begrüßen dieses, man kann wohl sagen, unverhoffte Geschenk mit Freuden und hoffen, daß es nur der Vorläufer zur baldigen Wiedereinführung des Sonntagsverkehrs auch an den Sonntagen ist, wo zufällig nicht die Breslauer Messe eröffnet wird.

Der Verein katholischer Kaufleute beschäftigte sich Mittwoch mit dem Sonntagsverkehr. Es wurde mitgeteilt, daß die Eisenbahnverwaltung die durchaus erste Absicht habe, im Sommer den Sonntagsbetrieb in beschränktem Umfange aufzunehmen, vorausgesetzt, daß nicht Kohlenarbeiterstreiks u. dergl. hindernd dazwischen treten. Der Meinung, die wiederholt als nahe bevorstehend angekündigte Elektrifizierung der Gebirgsstrecken würde endlich durchgeführt, die Kohlenfrage für den Sonntagsverkehr hinlänglich machen, mußte von zuständiger Stelle entgegengesprochen werden, daß an die Einführung des elektrischen Betriebes im bevorstehenden Sommer gar nicht zu denken ist. Die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme des Sonntagsverkehrs sind im Riesengebirge überhaupt ungünstiger als im Flachlande, weil der Kohlenverbrauch auf Gebirgsstrecken ganz besonders groß ist; dazu tritt wegen der scharfen Kurven eine ungewöhnlich hohe Abnutzung des Materials. Von großen Einnahmen aus dem Sonntagsbetriebe kann demnach auf unseren Strecken nicht die Rede sein. Die Versammlung gab aber der Ueberzeugung

Ausdruck, daß die Eisenbahnverwaltung sich von höheren Interessen leiten und recht bald den Sonntagsverkehr nach dem Riesengebirge aufnehmen werde. Sämtlichensfalls solle die Eisenbahn analog den „Handelsfreien“ Sonntagen wenigstens einige Verkehrsfreie Sonntage in den Sommermonaten und zur Beerntzeit einführen. Es wurde beschlossen, die auf die Wiederaufnahme des Sonntagsverkehrs gerichteten Bestrebungen durch eine Eingabe an die Breslauer Eisenbahndirektion zu unterstützen und auch den Schlesischen Bau des Verbandes kathol. kaufmännischer Vereinigungen zu einer gleichen Eingabe zu veranlassen.

#### Beurlaubung von Landräten in Schlesien.

Amlich wird mitgeteilt:

Beim preussischen Minister des Innern finden jetzt Besprechungen für die einzelnen Provinzen statt, die der Erörterung der Frage dienen, ob und inwieweit Personalveränderungen erforderlich sind, um in einzelnen Verwaltungsbezirken das bisherige Vertrauensverhältnis zwischen Behörden und den verfassungstreuen Schichten der Bevölkerung wieder herzustellen.

Das Resultat einer solchen Sitzung für Pommern ist bereits bekannt gegeben worden. Eine Besprechung am heutigen Tage befaßte sich mit Schlesien. Es ist beschlossen worden, folgende Landräte zu beurlauben: v. Rothe (Bergisch) v. Schröter (Löwenberg), v. Schudmann (Stettin), v. Ravenstein (Guttau), Rojan (Oels), Graf Limburg-Stirum (Neumark), Sabur (Ramskau). Die drei letztgenannten Herren waren bereits beurlaubt. Soweit die augenblicklich schwebenden Fragen der Grenzfestsetzung noch zu bearbeiten und zu klären sind, werden die Landräte aus Guttau und Ramskau für diese Angelegenheit noch weiter amlich arbeiten.

Der Preussische Minister des Innern hat eine Nachprüfung der Amtsfähigkeit sämtlicher preussischer Landräte während des Rapp-Butsches angeordnet. Man rechnet mit einer weitgehenden Ersetzung der bisher noch aus dem alten Regime tätigen Landräte durch mehrheitssozialistische oder gewerkschaftliche Funktionäre.

#### Die Viehbezugs- und Abjaggenossenschaft für den Kreis Dirschberg

Am Donnerstag im Konzerthause die erste ordentliche Mitgliederversammlung ab, die mit Rücksicht auf eine Reihe für den Landwirt einschneidender Fragen — galt es doch besonders der Frage, die Viehablieferung in andere Bahnen zu lenken — außerordentlich stark besucht war, und mit einer Ansprache des Vorsitzenden, Landwirt Kröll Seidorf, eröffnet wurde, in der er u. a. hervorhob, daß die Genossenschaft in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits 1800 Mitglieder zählt. Es sei dies der beste Beweis, daß die Landwirte sich endlich zu der Ueberzeugung durchgerungen haben, daß der einzige Weg, aus der Zwangs-wirtschaft herauszukommen, nur in einem freiwilligen Umlage-Verfahren, welches sie selbst in die Hände nehmen, liegen kann, daß sie sich endlich von der Umklammerung der Kriegsgesellschaften, die ihnen jegliche Schaffensfreude geraubt haben und es gern weiterhin möchten, frei machen wollen. Freiwillig müssen die Landwirte die heilige Verpflichtung übernehmen, die Bevölkerung wieder satt zu machen, aber auch dem Landwirt soll man endlich Selbstbestimmung gönnen. Alles dieses kann aber nur erreicht werden, wenn alle Landwirte restlos der Organisation angehören. Er teilte dann noch mit, daß sich in ganz kurzer Zeit die Viehbezugs- und Abjag-Genossenschaften über ganz Niederschlesien erstrecken würden; dann seien sie die stärkste Gewerkschaft, und man werde auch an maßgebender Stelle den gerechten Wünschen, die nur dahin gehen, dem Landwirt für seine Erzeugnisse Preise zu bewilligen, bei denen er bestehen kann, Rechnung tragen müssen. Wir haben so schön Herr Kröll, unser darbenendes Volk endlich wieder ordnungsmäßig ernähren, und wenn wir uns zu diesem hohen und edlen Ziele gegenseitig die schwielige Arbeits-hand reichen, dann wird auch für uns der Erfolg nicht ausbleiben.

Nach dem Geschäftsbericht ist die Genossenschaft am 17. August 1919 durch 16 Landwirte gegründet worden. Bis Ende des Jahres wurden nur Vorarbeiten ausgeführt, so daß mit dem eigentlichen Betrieb erst Anfang dieses Jahres begonnen wurde. Die Genossenschaft hat mit dem Kreis-Kommunalverband einen Vertrag abgeschlossen, wonach unter gewissen Bedingungen ein höherer Betrag für Schweine gezahlt wird, nämlich bis zu 249 Pfund 550 Mark pro Zentner und für jede weiteren 50 Pfund 20 Mark mehr. Bis 15. April wurden abgeliefert 28 Schweine im Gewicht von zusammen 70 Zentnern. Bei der Viehaufbrin-



hier veranlaßt wurde. Die Konzertsängerin Fräulein Margit Ullé aus Breslau das „Ave Maria“ von Gounod und ein für diesen Film besonders komponiertes Lied vortragen wird. An Odannuna der Handlung und künstlerischer Ausführung übertrifft der zweite Teil des „Tänzers“ noch weit den ersten Teil. — Ein lustiges Spiel „Eine Nacht, gelebt im Paradies“ sorgt für die nötige Abwechslung und bringt den Humor zu seinem Rechte.

d. (Diebstahl.) In der hiesigen Herberge zur Heimat entwendete ein Arbeiter einem Verbergs-Genossen eine noch gute Hose im Werte von 50 M. Der Täter wurde ermittelt und die Hose konnte dem Bestohlenen wieder zugeteilt werden. — Vom Lagerplatz der Firma Daurwitz, Linsestraße 4, wurde am 8. April in der Mittagszeit ein einjähriger schwarzer Ambos entwendet. Der Täter ist ein hiesiger Arbeiter.

d. (Ein Vermittler.) Der seit dem 2. April vermittelte 40 Jahre alte Arbeiter und Kolporteur Hartmann von hier, Wühlgrabenstraße 19, ist immer noch nicht gefunden worden. Eventuelle Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

d. (Schwindler.) Aus Waldenburg wurde telephonisch gemeldet, daß ein angeblicher Beamter der Reichswehr Audek an Konditoreien verkaufen könne, und als Anzahlung Beträge bis zu 600 M. entgegennahm. Der Schwindler ist etwa 25 Jahre alt, trägt Kneifer, einen guten dunklen Anzug, heißen Ueberzieher, sogenannten Regenmantel; in der Kravatte trug er eine starke Brillantnadel, am kleinen Finger einen Brillantring. Es liegt die Vermutung nahe, daß der Schwindler auch in die hiesige Gegend kommt.

d. (Eigentümer gesucht.) In der Nacht zum 27. März wurde am Verbindungseingang der Contessastraße zum Posthof eine Menge alte Silbeteile im Gewicht von 136 1/2 Pfund achunden. Der Eigentümer wolle sich bei der Kriminalpolizei melden.

d. (Der Schießprügel.) In der Nacht zum Dienstag bekamen ein hiesiger Kaufmann und der Apotheker Ernst Buschner aus Bräunsdorf nach einer gemeinlichen Knechtour durch mehrere Lokale Streit. Dabei gab auf der Bahnhofstraße der Apotheker aus einer Armeebistole auf den Kaufmann vier Schüsse ab, glücklichlicherweise ohne zu treffen. Der Apotheker wurde festgenommen und ihm die Waffe abgenommen.

d. (Rechner.) Aus einem hiesigen Hotel ist ein gewisser Schulz ohne Bezahlung der Reche und des Zimmers verschwunden. Er war unterlegt, trug blonden gestrichelten Schnurrbart und einen Turistenanzug.

wb. (Fälschungen von Papiergeld.) Die Darlehnskasse Ost macht darauf aufmerksam, daß außer der Mitte Januar d. J. bekanntgegebenen Fälschungen ihrer 10 Rubelscheine jetzt Fälschungen ihrer 25 Rubelscheine und 20 Markscheine festgestellt worden sind, vor deren Annahme gewarnt wird. Bei den Rubelscheinen fehlt das Wasserzeichen. Bei den falschen 20 Markscheinen ist das Wasserzeichen angedruckt.

\* (Besitzwechsel.) Das Grundstück „Casé Monopol“ in der Wilhelmstraße, das erst vor etwa vier Wochen in andere Hände überging, hat bereits wieder seinen Besitzer gewechselt. Es wurde von Herrn J. Hausel durch Vermittlung des Büros Fortuna (Inhaber Altmann u. Stief) an die Frau Hotelbesitzerin Duda aus Bunzlau verkauft.

\* (Verleihungen.) Das Eisenerne Arena erster Klasse erhielt der Landwirt Wilhelm Hartisch, Sohn des Bauerntischbestzers Heinrich B. in Jannowitz. Das Verdienstkreuz für Kriegsbilke wurde dem Kantor und Hauslehrer Pfänder in Petersdorf verliehen.

\* (Von der Gnadenkirche.) Am Montag begeht die Gnadenkirchengemeinde ihr diesjähriges Kirchenfest. Der Gottesdienst beginnt um 9 1/2 Uhr.

d. (Diebstahl.) Dem Tischlermeister Donath hier wurde in der Nacht zum 22. d. Mts. durch Einbruch eine Menge Handwerkszeug, darunter verschiedene Hobel, entwendet.

# Warmbrunn, 23. April. (Eine Ortsgruppe des Schlesischen Bundes für Heimatspiele) wurde gestern in einer auf besuchten Versammlung, die im Hotel Schneelowe stattfand, gegründet. Die Ortsgruppe umfaßt die Orte Warmbrunn, Berischdorf, Hermsdorf u. R. Kunsthistoriker Dr. Grundmann verbreitete sich über die Ziele des Bundes. Auch hier sollen Volksspiele, Länderspiele, schlesische Mundart gepflegt werden. Ende Juni soll ein Volksfest auf der Bura Knast gefeiert werden. Die Aufführungen sollen in der Regel Mittwochs und Sonnabends nachmittags bis in den August hinein stattfinden. — Der Ortsgruppe traten 60 Mitglieder bei. Der Jahresbeitrag wurde auf 5 M. festgesetzt. Es wurde ein Ausschuss gebildet, bestehend aus dem Herren Dr. Grundmann, Badeinspektor Coghö, Fleischer, Sella und Frau Nosenar. Der Ausschuss hat das Recht, sich zu ernennen.

ra. Jannowitz, 20. April. (In den Schulvorstand) wählten die Gemeindevertreter als Mitglieder: Zimmermann Paul Bräuer, Gastwirt Reith, Dr. Gehrmann, Stellenbesitzer Mahn, und als Stellvertreter: Maurer Reinhold Gebhardt, Ofenschmelzer Lothar Beer, Maschinenmeister Ehrenfried Freudiger, Bahnmeister Johannes Saase.

l. Schönan, 22. April. (Verschiedenes.) Die Stadtverordneten besaßen sich gestern mit dem Ausbau zweier angekauften Scheuern auf dem Humberge zu Wohnhäusern. In dem Scheuern können 2 und 4 Wohnungen (2 und 3 Zimmer) geschaffen werden.

Die Versammlung lehnte den Ausbau aber einstimmig ab, da die kleine Kommune damit in gewaltige Schulden geföhrt würde. Wegen Verlassung der Baupläne an das Schlesische Heim sollen Verhandlungen angeknüpft werden. — Auf Dominian J o b a n s -dorf traten die Landarbeiter in den Streik. In den Verhandlungen gelang es dem Kreisvertrauensmann vom Deutschen Landarbeiterverbande, Marschall-Diegnitz, den Streik zu beenden. — In Konradswaldau wurden beim Gutsherrn Herrmann 10 000 M. gestohlen. Ein Polizeihund verbeißte zweimal einen Knecht, der aber die Täterschaft bestritt.

wp. Löwenberg, 21. April. (Stadtverordnetenversammlung.) Auf dem der Stadt gehörigen Gelände an der Langenborwitzer Straße soll eine Kleinsiedlung entstehen. Es sollen Reihenhäuser, sowie Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut werden. Nach dem Kostenschätz des Stadtbauamtes würde ein Reihenhäuser mit acht Wohnungen 450 000 Mark kosten. Da der Staatsausbau hier 90 000 Mark beträgt, würde die Stadt 360 000 M. zu zahlen haben. Bei einem Zweifamilienhaus belaufen sich die Kosten auf 103 700 Mark. Große Schwierigkeiten wurden mit Materialbeschaffung befürchtet; auch gingen die Ansichten über die Bauweise, ob Lehm-, Holz- oder Zementbau, auseinander. Nach dreistündiger Debatte beschloß die Stadtverordneten die Bewilligung einer Million Mark zu Siedlungsarbeiten. Die Frage, ob die Summe aus den Ueberschüssen des Stadtförsters genommen werden soll, oder durch eine Anleihe aufgebracht werden soll, wurde offen gelassen. Bei den Kosten sind die für Grunderwerb, Straßenbauten, Kanalisation, Wasserleitung und Licht nicht mit inbegriffen. Nach Mitteilungen des Wohnungsamtes fehlen zurzeit 30 kleinere und 20 größere Wohnungen. Um dieser Wohnungsnot weiterhin zu steuern, sollen in Häusern der Stadt Wohnungen ein- bzw. umgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt. Dem vom Magistrat beauftragten Verkauf eines 4800 Quadratmeter großen Grundstücks an der Buchholzlehne an einen Herrn aus Polen stimmte die Versammlung nicht zu. Für die Einwohner mit einem Einkommen bis zu 1000 Mark soll die Stadt die volle, bei denen bis zu 3600 Mark die halbe Kartoffelpremie tragen. Es wurde erneut darauf hingewiesen, daß Personen, die wagsweise Kohlen erhalten, sich selbst nur mit dem ihnen zustehenden Jahresquantum eindecken dürfen, alles übrige aber der Kohlenstelle zur Verfügung stellen müssen.

ab. Rustau O2., 22. April. (Das Weichersche Hotel) wurde von der Standesherrschaft Rustau angekauft. Es soll zu Arbeiter- und Beamtenwohnungen ausgebaut werden.

op. Freiburg, 22. April. (Drei gefährliche Verbrecher) wurden an der Bahnlinie nach Nieder-Salzbrunn festgenommen, als sie eine Bahnwärterbude erbrochen und beraubt hatten, und zwar waren es drei von den aus dem Striegauer Zuchthaus ausgebrochenen Strafgefangenen, darunter ein Raubmörder, der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt war. Ein weiterer Ausbrecher wurde in Königszeit und einer bei Bunzelwitz festgenommen. Rummehr fehlen nur noch drei von den Ausbrechern.

## Gerichtssaal.

wb. Göditz, 22. April. (Niedrige Steuerhinterziehungen) hat sich der Algarrenfabrikant Lange von hier in den Jahren 1917 bis 1919 ausfinden lassen. Die hinterzogene Summe beträgt in den drei genannten Jahren 270 000 Mark. Die zurückgezogene Steuer beträgt ungefähr 25 000 Mark. Lange wurde gestern von der hiesigen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 97 940 Mark und zur Deckung der Kosten verurteilt.

## Kunst und Wissenschaft.

wb. Die Rechtschreibungsfrage. Der gesamte Vorstand des deutschen Sprachvereins erklärt, daß der gegenwärtige Reichtum nicht geeignet erscheine, die an sich wünschenswerten Vereinfachung der deutschen Rechtschreibung durchzuführen.

X Dr. der Landwirtschaft. Der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-Poppelsdorf ist das Recht zur Verleihung eines Doktors der Landwirtschaft erteilt worden.

wb. Eine Kunde von Amundsen. Aus Washington ist in Christiania folgendes Telegramm eingegangen: „Wir eintreffen in Nome in Alaska Ende Juli Roald Amundsen.“ Professor Fritschi Kansen erklärte aus diesem Anlaß: Entweber hat Amundsen den Versuch aufgegeben, den Nordpol zu erreichen oder aber will er seinen Probiat und seine Ausrüstung ergänzen und darauf von Point Barrow starten. Ich versiehe nicht, warum Amundsen nicht mitteilt, was er benötigt; eine Sendung von New York aus würde ihn erreichen können.

X Kleine Mitteilungen. Die in Württemberg lebenden deutschen veröffentlichten eine Protesterklärung gegen den bekannten Film „Die Herrin der Welt“, der eine Verherrlichung der chinesischen Verhältnisse darstelle und aus diesem Grunde nicht gezeigt werden dürfe. Die Verleumdungen Deutschlands zum fernem Osten abgelehnt.

### Tagesneuigkeiten.

**Der Raubmörder Mann** aus Betteken bei Altenkirchen im Westerwald, der in Siershausen in der Nacht zum 17. April mit einem Dolchschneid einen amerikanischen Soldaten erschlagen und beraubt hatte, wurde in einem Hotel in Siegburg verhaftet. Bei ihm wurden noch 1770 Mark, zwei Brillantringe und ein Browning gefunden.

**Ein Dorf eingäschert.** In der Gemeinde Gzirolabla in Böhmen ist am 16. April durch ein spielendes dreijähriges Kind ein Brand ausgebrochen, der sich infolge des starken Windes rasch ausbreitete und 61 Anwesen einäscherte. Bei dem Brande kam auch eine 61 Jahre alte Frau ums Leben. Der Schaden beträgt mehr als zwei Millionen Kronen.

**Große Wehlschleibungen.** Das badische Landesamt ist umfangreichen Wehlschleibungen in Karlsruhe auf die Spur gekommen. Dreizehn Bäckermeister haben große Mengen des ihnen zur Versorgung der Bevölkerung zugewiesenen Wehlschleibs an Schieber und Konditoren verkauft. 72 Rentner konnten noch beschlagnahmt werden. Vier Personen wurden verhaftet.

**Klosterbrand.** Das Kloster der Caritaschwestern von Willesbarre in Pennsylvanien ist vollständig niedergebrannt. Die Oberin St. Theresia opferte dabei ihr Leben, um dasjenige ihrer 60 Mitschwestern zu retten. Der Brand brach mitten in der Nacht aus. Zwei Schwestern retteten aus der bereits in Flammen gehüllten Kapelle das Allerheiligste und sprangen dann aus dem vierten Stockwerk in die ausgebreiteten Flügel, wo sie schwer verletzt aufgehoben wurden.

**Eine neue bössartige Epidemie.** In wenigen Tagen hat in Atern in der Provinz Sachsen eine bössartige Epidemie eine große Anzahl von Opfern gefordert. Die Krankheit beginnt mit Grippeerscheinungen, hat aber nicht, wie sonst bei Grippe, Lungen- oder Rippenfellentzündung zur Folge, sondern schlägt sich auf die Bauchhöhle. Der Kranke bekommt einen aufgedunsenen Leib und klagt über Leibschmerzen, so daß man auf Blinddarmentzündung oder Darmverschlingung schließen könnte. Die Todesfälle traten meist am dritten oder vierten Tage der Krankheit ein. Die Ursache der Krankheit konnte noch nicht erkannt werden, so daß man ihr vorläufig machtlos gegenüber steht.

**Waffendiebstahl.** Aus dem Museum der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik (Abteilung Sommerbe bei Esch) sind Waffen aller Art, Büchsen, Karabiner, Pistolen, Maschinengewehre gestohlen worden. Die Museumsfunde sind für die deutsche Waffenfabrikation von außerordentlich hohem Wert.

**Diebstahlsdelikte.** Aus Mangel an Mitteln zur Beerdigung eines Hausstarbes haben in Berlin zwei junge Leute den Tod gesucht. Der Russer Walter Schulz war mit der Kontoristin Gertrud Köstner verlobt. Beide sahen den Entschluß, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden und tranken eine Bisslösung. Der junge Mann ist tot, das Mädchen wurde ins Krankenhaus gebracht.

Bei dem letzten Wirbelsturm in Nordamerika sind 160 Menschen ums Leben gekommen. Der Schaden beträgt viele Millionen Dollars.

**Sturmschäden in Nordamerika.** Durch einen Wirbelsturm, der über einen Teil von Mississippi, Alabama und Tennessee ging, wurden dreißig Personen getötet und großer Schaden angerichtet.

**Doppelmord.** Der Kaufmann Darßin in Heitfeld (Provinz Sachsen) wurde von einem Unbekannten aus seiner Wohnung gelockt und ermordet und seiner Brieftasche mit 20 000 Mk. beraubt. Zur selben Zeit wurde in der Wohnung auch die Frau des Kaufmanns ermordet.

**Drei Brüder durch einen „Blindgänger“ zerrißen.** Auf entsetzliche Weise verlor die Familie Hehn in Dorfe Friemar bei Gotha ihre drei Söhne im Alter von 16 bis 24 Jahren. Einer derselben hatte auf dem Felde eine 7,5 Zentimeter-Granate gefunden und mit nach Hause gebracht. Hier hantierte alle drei an dem Geschos herum. Dabei kam die Granate zur Explosion, und die jungen Leute wurden sämtlich in Stücke gerissen. Die Granate dürfte bei den letzten Unruhen in Gotha als Blindgänger auf das betreffende Feld geraten sein.

### Letzte Telegramme.

**San Remo.**  
New York, 23. April. New York Herald wird aus San Remo gemeldet: Es liegt auf der Hand, daß Lloyd George versucht, die Politik Millersands zum Scheitern zu bringen und ihm gegenüber die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaues Deutschlands besonders hervorzuheben. Immerhin soll Lloyd George bereit sein, den französischen Forderungen einige Konzessionen (1) zu machen und die Absicht hervorzuheben, daß unverzüglich der Vertrag festgesetzt wird, den Deutschland an Entschädigungen und Wiedergutmachungen zu leisten hat.

### Neue Putschabsichten von links?

wb. Berlin, 23. April. Laut „Tag“ treffen die Spartakisten im Westen wieder neue Vorbereitungen. Der Hauptstich der Bewegung scheint diesmal Danzow und Remscheid zu sein. Auch in Barmen und Solingen werden Vorbereitungen zu einem neuen Putsch getroffen.

### Zur Lage in Pommern

wb. Berlin, 23. April. Wie die „Post. Ztg.“ aus Stettin erfährt, haben in Greifswald und dessen Umgebung planmäßige Durchsuchungen, auch bei Studenten, stattgefunden. U. a. wurde auf einem Gute der durch den Rapp-Putsch bekannt gewordene Hauptmann Genee gefunden.

### Der 1. Mai.

wb. Berlin, 23. April. In der gestrigen Plenarversammlung der Gewerkschaften wurde mitgeteilt, daß am 1. Mai auch der Betrieb der Straßenbahnen ruhen wird. Im übrigen soll nur in den lebenswichtigen Betrieben die Arbeit aufrechterhalten werden.

### Beendigung des Streites der Gastwirte-angestellten in Berlin.

wb. Berlin, 23. April. Heute wird in allen Gastwirtschaften die Arbeit wieder aufgenommen. Für die Aufnahme der Arbeit hatten bei der gestrigen Abstimmung 9295 Angestellte gestimmt, während sich 1281 für die Fortsetzung des Streiks erklärt hatten.

### Die Baluta.

ko. Köln, 23. April. Aus Rotterdam wird gemeldet: Seit Mittwoch werden 100 deutsche Mark bei der Börsennotierung in Amsterdam mit 5,50 Gulden bezahlt.

### Warenaustausch zwischen Dänemark und Deutschland.

in Kopenhagen, 23. April. In der nächsten Zeit wird ein umfangreicher Warenaustausch zwischen Dänemark und Deutschland zustande kommen. Dänemark wird hauptsächlich wirtschaftliche Produkte, sowie Vieh und vielleicht auch Pferde liefern, während Deutschland der dänischen Industrie wichtige Rohstoffe, wie Kohle, Eisen und Stahl, zuführen wird.

### Graf Bernstorff demokratischer Reichstagskandidat.

wb. Essen, 23. April. Die Demokraten haben im 23. Wahlkreis den Grafen Bernstorff als Kandidaten für den Reichstag aufgestellt.

### Polen und Danzig.

wb. Danzig, 23. April. Das vorläufige Abkommen zwischen der Republik Polen und dem Freistaat Danzig ist gestern abend unterzeichnet worden. Das Abkommen soll von viermonatiger Dauer sein, unter der Voraussetzung, daß bis dahin der durch den Versailler Friedensvertrag vorhergesehene Staatsvertrag zwischen Polen und Danzig zustande gekommen ist.

### Berliner Börse.

wb. Berlin, 22. April. Da die freiwilligen und erzwungenen Glattschaltungen beigelegt zu sein schienen, zeigte sich an der Börse im Einklang mit der bereits an der gestrigen Abendbörse eingetretenen Erholung Neigung zu Rückkäufen. Hierdurch wurde der Börse ein recht festes Aussehen verliehen und den gestern stark rückgängig gewesenerten Werten zu einer teilweise recht ansehnlichen Kurserholung verholfen. Diese bewegte sich für Montanwerte in einem Ausmaß von 5 bis vereinzelt 25 Prozent, für Deutsche Uebersee-Elektrizität sogar 35 Prozent, für Rakt-Aktien von 10 bis 30 Prozent, für Baluta-Papiere bis 25 Prozent, für Kolonial-Werte bis 60 Prozent. Von Kolonial-Werten stiegen später Südbsee-Phosphat und Sloman Salveter noch ganz ansehnlich im Kurse. Bank-Aktien zeigten auch heute feste Haltung. Der heimische Rentenmarkt war still und wenig verändert. Oesterreichische und ungarische Werte waren vernachlässigt, Mexitaner leicht erholt. Devisenkurse waren weiter leicht abgebrockelt. Das anfangs lebhafteste Geschäft war später wieder ruhtig.

### Wechselkurs.

für 100 Mark wurden gezahlt am	21. April	22. April
Wien (im Frieden 117,8 Kronen)	851,24 Kronen,	848,18
Holland (im Frieden 59,2 Gulden)	4,47 Gulden,	4,47
Schweiz (im Frieden 195,4 Franken)	9,22 Franken,	9,22
Dänemark (im Frieden 88,8 Kronen)	9,58 Kronen,	9,58
Schweden (im Frieden 88,8 Kronen)	7,49 Kronen,	7,52
England (im Frieden 97,8 Schilling)	8,35 Schilling,	8,40
New York (im Frieden 29,8 Dollar)	1,66 Dollar,	1,65
Böhmen (im Frieden 117,8 Kronen)	108,51 Kronen,	107,06

Wir machen wiederholt **Anzeigen** für die nächstdarauf aufmerksam, daß **Anzeigen** folgende Nr. nur bis abends **6 Uhr** angenommen werden Die Geschäftsstelle.

### Das Fräulein aus Västervik.

Roman von Uirik Uhlund (Fanny Alving).

Aus dem Schwedischen übertragen von E. von Kraab. Gesehliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grothlein & Co.

G. m. b. H. Leipzig

(14. Fortsetzung.)

Sechstes Kapitel.

Ein Arbeitstag.

Es war Sonntagabend, und draußen auf dem Rasen lag es noch lebhafter als gewöhnlich zu. Der Himmel war bewölkt, und es hatte den ganzen Vormittag ausgesehen, als ob es ein Unwetter geben würde.

Marianne hatte viel zu tun. Ganze Haufen von Briefen mußten geschrieben werden, und die Schreibmaschine klapperte unausgesetzt. Das machte sie nervös, denn sie hatte Kopfschmerz. Sie konnte nicht umhin zu denken, ob es eigentlich ein Vorteil sei, einen geschweigten Kopf zu haben und leicht aufzufassen. Wenn sie dumme Menschen wäre, so würde sie es viel besser gehabt haben, denn von dummen Menschen wurde nur halb soviel verlangt. Sie fing bei- nahe an zu begreifen, weshalb der Kaufmann, Axel, umgeben jede Lätigkeit einstellte, sobald Magnus zur Tür hinausging. Wie oft hätte sie es gern ebenso gemacht! Aber es galt ja, den Respekt des Jungen aufrecht zu erhalten. Es war wirklich keine Kleinigkeit, ein Vorbild sein zu müssen. Magnus hätte aber doch eine moderne Schreibmaschine besorgen können, die leise gina! Sie verfehlte der Maschine einen kleinen rachsüchtigen Knuff.

Bei allem, was das Kontor anging, dachte Marianne sofort an Magnus. Eigentlich stand der Konsul ja wohl an der Spitze, aber der ließ sich hier höchst selten sehen. Es kam vor, daß er eine ganze Woche lang ausblieb, aber andererseits konnte es sich auch ereignen, daß er mehrere Tage nacheinander erschien. Dann pflegte er einen oder den anderen viden alten Herrn mitzubringen, und dann mußte Axel wie ein Weberfischchen hin- und herrennen, um Whisky und Wasser oder Rheinwein zu bringen. Einmal Tages hatte der Konsul sogar Champagner holen lassen, aber da handelte es sich auch um fünfzehntausend Kronen. Das hatte Marianne durch die nicht ganz geschlossene Tür gehört, und ebenso, daß von irgendeiner Eisenbahn die Rede war.

„Gör, Axel“, sagte sie zu dem Kaufmann. „würdest Du wohl für mich nach der Apotheke gehen und mir ein paar Pulver holen?“ „Ja“, erwiderte Axel bereitwillig. Er hatte nie etwas gegen frische Luft.

Axel ging. Magnus befand sich im Privatstimmer seines Vaters, aber nach einigen Minuten kam er zum Vorkommen. Er hielt einen Wechsel in der Hand.

„Wo ist Axel?“

„Er macht eine Besorgung.“

„Was für eine? Ich hatte doch gesagt, er müßte nach der Bank, wissen Sie, wo er hin ist, Fräulein Bach?“

„Er ist für mich nach der Apotheke gelaufen“, erwiderte Marianne erlösend. Sie merkte, daß Magnus ärgerlich war.

„Das ist verwünscht!“ Magnus warf den Wechsel und ein paar Fettel auf sein Pult. „Nun kommt die Kinnesse heute nicht mehr weg. Ich muß Sie bitten, Fräulein Bach, daß Sie den Jungen unter keiner Bedingung jemals wegen Ihrer Privatangelegenheiten ausschicken.“ Er stellte sich vor sein Pult und zornmüde ungeduldig mit den Fingern.

Marianne fühlte, wie die Tränen ihr in die Augen flogen. Sie hatte Axel noch niemals weageschickt und fand Magnus sehr hochhaft. Er hätte doch wohl begreifen können, daß man sich nicht wohl fühlte, wenn man nach der Apotheke schickte.

Axel blieb unverantwortlich lange aus. Erst nach etwa zwei Minuten kehrte er zurück. Magnus ging mit den Händen auf dem Rücken auf und ab und sah verdrücklich und ungeduldig aus.

„Endlich kam Axel leise herein.“

„Lauf schnell nach der Bank“, sagte Magnus. „Da kaufst Du Dir wie gewöhnlich eine Postanweisung nach Hamburg. Hier hast Du zweihundert Kronen. Einhundertundachtzig davon schickst Du weg.“ Axel verschwand wie ein Wind.

Marianne wartete mit dem Einnehmen der Pulver, bis Magnus wieder ins Privatstimmer zurückgekehrt war, aber gerade als sie eins auswickelte, kam er wieder herein und sah, wie sie es ins Wasserglas schüttete.

„Sind Sie krank?“ fragte er.

„Ich habe Kopfschmerzen.“

Magnus betrachtete sie und fand sie sehr blaß. „Ach so, das ist etwas anderes. Ich dachte, Sie hätten nach Gesichtsceme oder so etwas geschickt, wie Fräulein Wankson es immer tat.“

(Fortsetzung folgt.)

### Kurse der Berliner Börse.

Schanzungenbahn	485,00	21.	22.	Dtsch.-Ueberr. El.	1184,0	1203,0	Oberach.-Eisenind.	288,00	293,00
Orientbahn	279,00	21.	22.	Deutsche Erdöl	720,00	750,00	do. Kokswerke	388,00	390,00
Argo Dampfsch.	790,00	Dtsch.-Gasföhl.	5100,0	5100,0	Opp. Portl.-Cem.	251,00	250,00	450 M. Geschliff.	477,00
Hamburg Paketf.	193,25	Deutsche Kali	428,00	455,00	Phönix Bergbau	483,00	477,00	500 M. Geschliff.	477,00
Hansa Dampfsch.	368,00	Dt. Waff. u. Mun.	433,00	440,00	Riebeck Mautan	330,00	328,00	Glas) mit	248,50
Nordd. Lloyd	185,50	Donnersmarchh.	378,00	377,00	Rührwerke	260,00	248,50	Schränken	320,00
Schles. Dampfer	324,50	Eisenhütt. Silesia	280,00	294,50	Schles. Cellulose	320,00	325,00	650 M. Offerten	320,00
Darmstäd. Bank	152,00	Erdmannsd. Spinn.	240,00	243,25	Schles. Gas Elekt.	—	—	unter	335,00
Deutsche Bank	310,50	Feldmühle Papier	450,00	448,00	do. Lein. Kramata	335,00	335,00	R 925 an die	230,00
Diakonto Com.	220,00	Goldschmidt, Th.	305,25	330,00	do. Portl. Cement	230,00	230,00	Erpedition	290,00
Dresdner Bank	187,50	Hirsch Kupfer	325,50	329,00	Stollberg Zinkh.	305,00	310,00	des	305,00
Canada	930,00	Hohenloherwerke	210,00	215,00	Türk. Tabak-Regie	1129,0	1100,0	„Voten“	825,00
A.-E.-G.	351,00	Lahmeyer & Co.	216,50	216,00	Ver. Glanzstoff	1075,0	—	erbeten.	908,00
Bismarckhütte	380,00	Laurahütte	275,00	300,00	Zellstoff Waldhof	308,00	310,00	1 P. neue	—
Bochumer Gußst.	326,00	Linke-Hofmann	510,00	510,50	Otavi Minen	625,00	—	B. Daamschuhe,	—
Daimler Motoren	295,25	Ludw. Löwe & Co.	309,00	309,00	—	—	—	Gr. 38, 1 Paar Herren-	—
Dtsch.-Luxemb.	325,25	Obersch. Eis. Bed.	226,00	234,25	—	—	—	Schnallenschuhe, Gr. 40, w.	—
50/100 I. D. Schatzaw.	100,0	50/100 Dt. Reichsanl.	79,75	78,75	50/100 Pr. Schatz 1922	98,50	98,60	getr., 1 P. w. l. Herren-	—
100/100 II. „	98,10	40/100 „	76,70	76,70	40/100 Preuss. Cons.	77,00	76,90	Tennisschuhe m. Gummif.	—
100/100 III. „	98,10	30/100 „	68,30	67,90	30/100 „	64,00	63,20	Gr. 42, w. getr., preisw.	—
100/100 IV.-V. „	82,30	30/100 „	75,50	76,10	30/100 „	61,40	61,10	zu verkaufen	—
100/100 VI.-IX. „	78,10	30/100 Pr. Schatz 1920	100,0	100,0	—	—	—	Warmbrunn, Friedrichstr. 8.	—
100/100 1924er „	89,70	30/100 Pr. Schatz 1921	99,50	99,60	—	—	—	zu kaufen gesucht	—

### Gelegenheit.

Verfertepisch (imit.) 3x4m  
450 M. Geschliff. Weiler-  
swiael müßf. (fingerbid.  
Glas) mit Schränken  
650 M. Offerten unter  
R 925 an die Erpedition  
des „Voten“ erbeten.

1 P. neue Daamschuhe,  
Gr. 38, 1 Paar Herren-  
Schnallenschuhe, Gr. 40, w.  
getr., 1 P. w. l. Herren-  
Tennisschuhe m. Gummif.  
Gr. 42, w. getr., preisw.  
zu verkaufen  
Warmbrunn, Friedrichstr. 8.

Zu kaufen gesucht  
gut erh. Feldbettstelle  
mit Matraße und  
Gartentisch,  
rot angestrichen. Angeb.  
u. R 903 an d. „Voten“.

Zu kaufen gesucht  
10 bis 15 Zentner Heu.  
Hotel Wadmannshell,  
Ober-Krummhübel.

Schlafzimmer,  
hell Eiche,  
und 1 Chaiselongue  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
M 899 a. d. „Voten“ erb.

Stroh  
kauft jeden Vosten  
Friedr. Guhl, Sand 11.

### Zu verkaufen

50 grüne Bierflaschen  
mit Patentverschluss,  
Wein- u. andere Flaschen,  
ca. 5000 photogr. Platten,  
Größe 9x12,  
ein aut erh. weißschwarz.  
Sommerkostüm (Gr. 42),  
1 Paar neue Militärhose  
(Größe 30),  
Bayplattens.  
Offerten unter B 911 an  
d. Erped. d. „Voten“ erb.

### Wichtig für Braut- leute!

Gesamte Wohns.-  
Einrichtung  
mit Küche u. Feder-  
betten für 8000 M.  
an schnellentschlossen.  
Käufer in bar zu bl.  
eb. mit Wohn. Off.  
unter T 927 an die  
Erped. des „Voten“.

Gebr., aber noch gut erh.  
Reiseforb  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
W 842 an d. „Voten“ erb.

Tafelwagen  
mit Gewicht zu kaufen  
gesucht. Groß. Cunnere-  
dorf, Jägerstraße Nr. 5.

Geldschrank  
kauft sofort. Off. V 841  
an d. Erped. d. „Voten“.

2 Herren-Fahrräder  
mit Gummi zu verkaufen.  
Gasthof „zur Sonne“,  
Sechshütte.

Gebr. Kinderwagen  
zu verkaufen  
Strawitz Nr. 106.

Fast neue Mangel,  
78x178 cm groß, Eichen-  
gestell, Eichen-Blätter, ist  
wegen Blasmangel zu bl.  
Dohrenwiese Nr. 34.

Ein Kinderwagen  
und Kinderbettstelle, aut  
erhalten, zu verkaufen  
Berndtstraße 5, part. I.

Gehrock mit Weste f. mtll.  
Fig. sofort zu kaufen ob.  
selben gesucht. Angeb. u.  
T 908 a. d. „Voten“ erb.

Neue weiße Schuhe  
mit Spange, Nr. 39, da  
zu klein, zu verkaufen.  
Taube, Markt Nr. 9, II.

Welcher Kinder-Strohhat,  
Kinder-Fahlschuhe Gr. 28,  
beides gut erh., zu verkf.  
Bahnhofstr. 34, part. r.

Verkäuflich: Bettstellen  
gelb poliert, mit Matraße,  
Reißkissen, Ded- u. Unter-  
bett, 2 Kopfkissen, gut erh.,  
für 550 M. Schulstr. 12, I.

Gr. Filzüberziehschuhe,  
neu, passend für Autosher  
und Chauffeurs, und  
gute, eiserne Bettstelle  
zu verkaufen  
Dellerstraße 23 im Laden.

Gutes Pianino  
a. Privathand zu ff. gef.  
Off. W 806 a. d. „Voten“.

Ein gebr. Handkoffer  
oder Reiseforb  
zu ff. gef. Off. m. Preis-  
ang. an die Papiersfabrik  
Ulkersdorf i. Hergesbirge,  
Kreuzburger, erbet.

Alt. Sofa u. Kinderwg.  
b. zu kaufen gef. Off. u.  
P 924 an d. „Voten“ erb.

Alte, gestichte, unbrauchb.  
eiserne Bettstellen  
zu kaufen gesucht.  
Off. Ob.-Reibnitz Nr. 75.

Gebraucht., gut erhaltener  
Schubladen zu ff. gesucht.  
Frau Malwald, Birschbg.,  
Bismarckstraße 6.

Feldgrauer Anzug  
für mittl. Figur zu verkf.  
Verhart-Hauptmann-Str.  
Nr. 4, 4. Etage.



Ihre am 20. ds. Mts. in Krummhübel i. R. vollzogene Vermählung zeigen ergebenst an  
 Freigutsbesitzer **Heinrich Wenzel**  
 u. Frau **Lotte**, geb. Schier.  
 Freigut Wangten, Bezirk Glognitz i. Schl.

Statt Karten.  
 Allen, denen, die uns zu unserer Verlobung ihre Aufmerksamkeit schenken, unsern herzlichsten Dank.  
**Frieda Runge, Fritz Großpietsch**  
 Verlobte.  
 Hirschberg, im April 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zuteil gewordenen Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen unsern  
 herzlichsten Dank.  
**Erich Hofrichter u. Frau**  
 Martha, geb. Hoplik.  
 Seifershan, im April 1920.

Für die uns anlässlich unserer  
 Vermählung  
 zuteil gewordenen wertvollen Geschenke und Glückwünsche sagen wir Allen, Allen unseren herzlichsten Dank.  
 Madenschiffen, im April 1920.  
**Ernst Günther u. Frau Emilie**,  
 geb. Raupach.

Dankagung.  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah und fern bei dem Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau  
**Karoline Kupke**  
 sagen wir allen lieben Anverwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Ulbrich für die trostreichen Worte und der Diakonissin, Schwester Anna, sowie für die zahlreichen Kranzspenden.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Karl Kupke und Kinder.**  
 Hirschbach, den 21. April 1920.

Am 21. d. Mts., verschied nach langem, schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Vater meines Kindes, der Arbeiter  
**Franz Hollmann**  
 infolge seiner schweren Verwundung im Alter von 24 Jahren.  
 Er folgte seiner am 16. März d. J. verstorbenen Gattin nach.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Familie Johann Hollmann.**  
 Schreiberhan, Petersdorf, Hirschberg,  
 den 23. April 1920.  
 Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofshalle des Kommunalfriedhofes aus statt.

Nach längerem Leiden verschied heute Nacht unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der  
 Rentier

## Adolph Seydel

im Alter von 62 Jahren.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Oscar Seydel.**

Hirschberg i. Schl., den 22. April 1920.  
 Die Einäscherung findet am Montag, den 26. April, nachm. 2 Uhr, im Krematorium in Görlitz statt.  
 Blumenpenden und Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

## Saattartoffel-Verkauf.

Die noch nicht abgeholtten Saattartoffeln gelangen Sonntag vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr im Keller Binoss, Alte Herrenstraße zur Ausgabe. Preis je Rentner 50 Mark.  
 Magistrat Hirschberg.

Unsere

## Leser v. Mittel-Schreiberhan

machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Mal ab das Austragen des „Boten“ anstelle der Frau A. Liebig dem Herrn

## Adolf Oertel Mittel-Schreiberhan 323

übertragen haben. Die Geschäftsstelle des Boten.

## Zwangsvorsteigerung.

Sonntag, den 24. April 1920, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in Schreiberhan-Weißbachtal in der Villa „Verghof“:  
 1 Sofa, 1 Sessel mit Blüschbezug, 5 verschiedene Tische, 2 weitläufige Kleiderschränke, 1 Bücherschr., 1 Alfenregal, 1 Freischwinger, 1 Chaiselongue, 2 Bettstellen, Federbetten, Spiegel, Teppiche, Stühle, 1 Doppellinse u. a. m.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

## 50 M. Belohnung.

Verloren gegangen in der Nacht zum Dienstag Bahnhofsstraße, Nähe „Vellevue“, ein

## grauer Sommer-Herren-Paletot

mit Papieren, auf den Namen Schröder lautend. Wiederbringer erhält obige Belohnung. Abzugeben in der Geschäftsstelle des „Boten“.

## Büromöbel

sofort vom Lager lieferbar:  
 Schreibtische in Kiefer und Eiche mit Jalousie oder Türen,  
 Bürotische in Buche und Eiche, 9 verschied. Größen,  
 Schreibmaschinentische in 10 verschied. Ausführungen,  
 große Registrier-Schränke mit Jalousieverschluss,  
 kleine Aktenschränke mit Jalousieverschluss,  
 Aktenschränke in Eiche,  
 Büksessel mit Holz- oder rotierender Eisenschraube,  
 Stuhl aus gebogenem Holz,  
 Büroschemel mit eisernem Untergestell.

## Max Helbig, Görlitz,

Fachgeschäft für Büromaschinen und -Einrichtungen.  
 Lausitz Möbelabrik im Schwarzwald.

Wer liefert Bienenmilch gegen unentgeltliche Abgabe von Küchenabfällen und gute Besatzung?  
 Sämischeberger Str. 21b, 2. Etage links.

Im Handelsregister Abteilung A ist heute bei Nr. 133 — Firma Franz Krawortz in Warmbrunn — eingetragen worden, daß das Geschäft durch Vererbung auf den Kaufmann Robert Ermer in Strassburg i. E., das Fräulein Martha Ermer in Warmbrunn und das Frä. Bronislawa Ermer daselbst übergegangen ist. Die nunmehr aus den bezeichneten Gesellschaftern bestehende offene Handelsgesellschaft hat am 7. Aug. 1919 begonnen und wird unter unveränderter Firma fortgeführt. Die Profurs der Martha Ermer ist erloschen.

Hirschberg i. Schl.,  
 den 17. April 1920.  
 Amtsgericht.

In unfr. Handelsregister Abteilung A Nr. 257 ist heute bei der Firma Carl Freudiger in Zornitz eingetragen worden, daß die Firma in „Zornitzer Solatindustrie und Biskuitfabrik Carl Freudiger“ geändert ist.

Hirschberg i. Schl.,  
 den 14. April 1920.  
 Amtsgericht.

Im Handelsregister B Nr. 47 ist bei der Firma „Schlef. Kohlenhandels-gesellschaft mit beschränk. Haftung“ heute eingetragen worden: Die Vertretungs-befugnis des Ingenieurs Wilhelm Döbus i. Rattis-witz ist erloschen.

Hirschberg i. Schl.,  
 den 17. April 1920.  
 Amtsgericht.

## Achtung!

Die erkrankte Person, die am 20. 4. 12.38 Uhr, m. Fahrrad Nr. 576 627 „Pönger“ aus dem Rathaus 1. Stock gestohlen hat, wird ersucht, dieses sofort an dieselbe Stelle zu bringen, sonst lasse ich es polizeilich beschlagnahmen.

B. Neumann,  
 Greiffenberger Str. 15.

Vom 25. 4. bis 9. 5.

## keine Sprechstunde

Dr. Chaussy,

Arzt für Haut- und Geschlechtskrankh.

Gesucht einfacher  
 Privat-Mittagstisch

von Volontär,  
 Nähe Masch.-Fabr. Deuser,  
 Angebote unter G 894 an  
 d. Erheb. d. „Boten“ etc.

**Strebsam. Landwirt,**  
angen. Ersch., Mitte 30er Jahre, ev., mit eig. Besitz, wünscht die Bekanntschaft einer tüchtigen Landwirtschafterin, welche Lust u. Liebe zur Landwirtschaft hat, ohne Anhang, im Alter von 27 bis 35 Jahren, zwecks

### Heirat.

Bermögen erwünscht, jed. nicht Beding. Ernstgem. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Bild, w. zurückgesandt wird, unter K 895 an den Voten erb. Anonym zweckslos.

### Witwer,

ev., Professionist, Ende 40er J., mit 2 Kindern, sucht eine Witwin, eheliche Person, im al. Alter, wä. lere Heirat oder Einbeirat nicht ausgeschl. Offerten unter F M 40 postlagernd Warmbrunn erbeten.

Ja., geb. Witwe, 34 J., 1 Kind, wünscht Bekanntschaft mit mir anst. Herrn zwecks Heirat. Offerten unt. N 878 an den Voten.

Fräulein ohne Anhang, 40 J., ev., sucht strebsam. Herrn zwecks Heirat tenn. zu lernen. Offerten unter G 916 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Welches ältere Fräulein oder Witwe wünscht mit Witwer, 48 J., ev., Geschäftsm., zwecks bald. od. späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Etwas Verm., Wittsch. od. sonst. gute Erbst. erw. Off. unt. D 627 an den „Voten“.

### Streng reell!

Junger Herr, 27 Jahre, Landwirtsch., wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame vom Stande zwecks

### Heirat.

am liebsten wo Einbeirat möglich ist. Ja. Witwe mit ein. Kinde nicht ausgeschl. Off. erb. unt. H K postlagernd Altkirch. Neustadt a. Oder.

23jähriges Mädchen mit Kind u. 3500 Mark Verm. wünscht Bekanntschaft zwecks

### Heirat.

Offerten unt. K 881 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

### Streng reell!

Junger, tücht. Geschäftsmann, 22 J., alt, dem es an pass. Damenbel. fehlt, sucht auf diesem Wege e. Lebensgefährtin. Beding.: Geschäftstücht., vollst. Aussteuer u. etwas Verm. erwünscht, Alter nicht über 28 Jahre. Offerten mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter J 852 an die Geschäftsstelle des „Voten“ erbeten.

**Fräulein,**  
27 J., sehr wirtsch., u. at. Ausst. u. Verm., wünscht die Bekanntschaft ein. Herrn von gutem Charakter, w. auch ohne Verm., zwecks

### Heirat.

Mittl. Beamt. beva. Off. F 871 a. d. „Voten“ erb.

### Achtung!

Die eis. Biberbrücke zu Biberbrück ist sofort z. Abbruch zu verkaufen. Näher, Gemeindevorstand.

### Verloren & Schlüssel

mit Kette in Hirschberg. Geg. Belohnung abzugeben. Bäckerhäuser Nr. 3.

### Ich befehle Dir,

daß Du dieses seltene Angebot ausschneidest und Deinen markensammelnd. Bekannten oder Angehör. gibst. Tausche Plebiszeit- und andere Besetzungsmarkensätze geg. jedwache andere Marken oder geg. Alles. Plebiszeit-Marken 10 Stück der kleine Satz Mk. 7,50, groß. Satz bis zu 10 Mk. Mk. 33,50. Einsiedel, Schleswig, Postfach, La. Referenzen.

### Ackerbohnen,

gut kochend und zur Saat geeignet, in Originalsack, zu 150 Pf. empfiehlt

Marin Birk, Schreiberbau i. Hgb.

### Rutzholz:

ca. 5 Fm. Birkenstämme, ca. 1 Fm. Eschenstämme, ca. 1 Fm. Edelkastanien, ca. 1 Fm. Kirschbaum, zu verkaufen Gosthof zum Rabenstein, Wolfshau bei Krummhübel t. R.

Ein Bötchen Rutzholz zur sofortigen Abholung zu verkauf. Bestätigung vormittags 8-12 Uhr Warmbrunner Str. 17, Fabrikhof.

### Für Glasschleifereien

Resere ich sofort Olivenringe, Mascheringe, Baumst. und Sämeide, räder in tabelloser Ausführung, ebenso Spindeln und andere Werkzeuge. Angabe der Größe und Stärke erwünscht. Frau Kolke, Spezialmaschinen und Werkzeuge für die Glasindustrie, Weiskasser Ob. Laus.

### Neues Klavier

unangeshalber sofort zu verkaufen. Off. u. L. 898 an d. Exped. d. „Voten“.

Ein Artikel, der in keinem Haushalt fehlen darf.



**Atlas-Schuhkitt**  
D. R. P.

Jedermann sein eigener Schuhmacher.

In wenigen Minuten ist jeder zerrissene Schuh wieder gebrauchsfähig hergestellt. Kein Zerstoßen und Zernageln des Leders, daher längere Verwendbarkeit der Schuhe. Jede Reparatur ist kinderleicht auszuführen.

Nur echt mit der blauen Marke. Gegen Nässe garantiert widerstandsfähig.

Preis: kleine Tube . . . 4.00 Mk.  
große Tube . . . 5.00 Mk.

Generalvertrieb und Versand durch Nachnahme:  
**Emil Schrabecck, Freiburg i. Schl.**  
Verkaufsstelle für Hirschberg: **G. Schneider, Hellerstraße.**  
Wiedervorkäufer erhält. hoh. Rabatt.



**Jalousien und Holzrouleaux**

liefert bei rechtzeitiger Bestellung prompt und in guter Ausführung

Tapeten- und Ausstattungshaus  
**Gustav Schenk**  
Liegnitz  
Schulstr. 10.  
Maße stehen gern zu Diensten.

**Gummi-** sauger von 1,50 Mk. an, auch kleine mit Ringen. Alle Artikel zur Krankenpflege, Haushalt- u. Toiletteartikel. Illustr. Liste gratis und franko.  
**A. Maas & Co., Berlin 74, Markgrafenstr. 84 a.**

### Gebr. Bahnkisten suchen

**Conrad & Kriegel.**  
Ein Paar neue Vogelf. Damenschürmchen Nr. 39 preisw. zu verk. Off. K 875 a. d. „Voten“.

Alle Sorten **Nadel- und Laubholz,** sowie Baldbestände z. Geldk. einschlag taufen gegen Barzahlung Bretschneider & Wende, Postenbain.

**Viehbesitzer!**  
Wenn Ihre Kuh nicht rindert, oder wenn sie öfters rindert u. nicht aufnimmt, dann verlangen Sie kostenlose Auskunft von G. Fr. Röhle, Langenargen a. B. 72. Niederl. Gd. Bettauer, Drogerie, Markt.

Empfehle **Pa. Auslands-Kernseife** zu billigsten Preisen. Abgabe nur an Händler und Mehrverbraucher.  
**H. Renkel, Hohenwiele i. R. 87.**

**Niedere Rosen** in den 11. Sorten, hauptsächlich Thea und Thea hybrid, 10 Stück 30 Mark, Polyantha-Rosen (vielf. Rosen), 10 Stück 35 Mk. offeriert **Otto Blannschmidt, Jannowitz a. R.**

**Kartoffelpülve,** frische, gute Ware, bestes Futter für Pferde, Rindvieh, Ziegen, Schafe, Schweine und Geflügel zu verkaufen.  
**Schulz & Liebig, Petersdorf i. R.**

4- und 5jährige verschaltete **Fichtenpflanzen, einjährige Kiefern** offeriert **Otto Blannschmidt, Jannowitz a. R.**

Saure **Zickelfelle** und alle and. Robhäute zu allerhöchsten Preisen.  
**Kutscherstube, Langstrasse Nr. 18.**  
Ein noch gut erhaltener **Plausagen** zu verk. Ob. Grottau 118.

Obere braune D.-Schmuck-  
schuhe Nr. 36, fast neu, u.  
1 Brautobel, neu, zu ver-  
kaufen Dunke Burgstraße  
Nr. 18.

1 Bettstelle, 1 Wanne,  
1 Spiegel zu verkaufen  
Kuenkr. 13, 1 Tr.

Eine fast neue  
Schneide-Bohrmaschine  
und Schneidzang  
verkauft  
Kudwilsch, Ludwigsdorf,  
Kreis Hirschberg.

Reichter, fast neuer halb-  
ged. Wagen (Friedensw.)  
sehr preiswert s. Verkauf.  
Hoffmann, Nied.-Domnith.

**Kaninchenstall,**  
vollst., mit Rauten und  
Trodeneinlagen,  
bald zu verkaufen,  
Fritz Müller,  
Gefäßthail im Riesengeb.

Neue Entaway - Hose,  
Nr Größe 1,70 passend, f.  
75 Mark zu verkaufen  
Warcbrunner Str. 20,  
im Laden.

Stores, weiß gest. Pull-  
kleid, Herren-Jalinder,  
1 Steppdecke,  
Eisschrank,  
Lampenschirm, Kronleuchter,  
Gadischlampe, Steinfaul,  
zu verkaufen  
Schleibadnstraße 3, I.

Große, gut erhaltene Lade  
zu verkaufen  
Sommer, Markt 24.

Herrenschnur Nr. 40, neu,  
1 Helfer Str. Nr. 54 1/2,  
zu verkaufen  
Hospitalstraße 27, part.

1 M. Anzug, mittl. Figur,  
1 eleg. neue Vorkantappe  
zu verkaufen  
Alte Herrenstraße 8, I.

Gehr, Kinderwagen,  
gut erhalten, zu verkauf.  
Luisel Nr. 37a, 1 Tr.

Antiker Fächer zu verk.  
Off. J 918 a. d. „Woten“.

**2 P. schwarze Schuhe,**  
Nr. 41 1/2 und 39,  
zu verkaufen.

Zu ertr. d. Herrn Raser-  
meister Scharfenberg,  
Drabitzberggasse 4.

Ein echter, reizender  
**Hermelin-Pelzkragen**  
(moderne Form)  
preiswert zu verkaufen.  
Off. L 920 a. d. „Woten“.

Eine gear. Nobelbank  
mit Sandwerdzeug  
zu verkaufen  
Weiersdorf i. R. Nr. 263,  
beim Gasthof zum Baden.

**Herren-Fahrrad**  
mit Gummi,  
Reifenkänder und  
ein Puppensportwagen  
zu verkaufen  
Cunnersdorf, Friedrichstr.  
Nr. 4a, 1. Etage 1.

**2 eiserne Benzinfässer,**  
200 kg Inhalt, fast neu,  
geg. Höchstgebot veräußert,  
desgleichen eine

**Aerogengas-Anlage**  
mit sämtlichem Zubehör,  
inkl. zweier sechsarmiger  
**Saalkronleuchter**

verkauft wegen elektrisch.  
Einrichtung preiswert  
Gerichtskreis, Gaabtau,  
Post Rothendach.

Eleganter, englischer  
**Regenmantel**  
mit feinst. Stoffüberzug,  
wie neu erhalten, Marke:  
„The Emperor Water-  
proof“, i. Größe 1,75 m,  
mittelm. Figur, und ein  
fast neuer hellgrauer

**Cheviot-Anzug**  
für Sommer, gut erhalt.,  
für dieselbe Figur, ohne  
Weste, bald zu verkaufen  
Cunnersdorf i. Hgb.,  
Dorfstraße Nr. 57,  
(unterhalb der Befestigung  
von Bernhardt).

**Zu verkaufen**  
1 Gitarre,  
1 Bronzeltrone (Petrol.)  
mit Majolikafußver u.  
6 Resonanzarmen,  
1 Steigeleiter, 1,75 Mtr.,  
1 Wandlampe v. Messing  
Ober-Serischdorf i. R.,  
Wallerstraße Nr. 14.

**Preiswertes Angebot!**  
**Entree**  
mit Windfangtüren,  
2,90x2,30,  
**Schaufenster m. Einbau**  
und Rolljalousie,  
2,40x1,40,  
ein Speisenaufzug  
zu verkaufen  
„Berliner Hof“,  
Krummhübel.

Welcher Damen-Strohhut  
(Friedensware) zu verkf.  
Schönaufstraße 14, part.

Gehr. rosa Mullbluse 44,  
eleg. großer Sommerhut  
billig zu verkaufen  
Binkstraße 30, 3. Etn. m.

**Ein Klavier**  
mit gutem Ton ist sofort  
für den festen Preis von  
4000 Mark zu verkaufen.  
Offerten unter V 929 an  
d. Erved. d. „Woten“ erb.

Verkaufe meine neue  
Schreibmaschine  
umständehalber zum Preise  
von 1250 M. Angebote  
unter A 910 an die Erpb.  
des „Woten“ erbeten.

**1 Schneidernähmaschine**  
ist zu verkaufen, ev. auf  
eine Damennähmaschine  
zu vertauschen.  
Zuschr. K 892 an Wote.

Goldene Damenuhr,  
gold. Armband, 14 Kar.,  
silbernes Transierblech,  
Klingen vergolde,  
preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter V 907 an  
d. Erved. d. „Woten“ erb.

Achtung! 1 Reisebede (n.),  
Tiger imit., Friedensw.,  
taucht geg. 1 Paar neue  
Herrenschnürschuhe Nr. 42.  
Off. P 902 an d. Woten.

Fast neues Fahrrad  
und ein junger Hund  
zu verkaufen  
Dohrenwiese i. R. Nr. 97.

**Gr., schw. Ledermappe,**  
schwarzled. Reisetasche  
zu verkaufen.  
Off. S 904 a. d. „Woten“.

**Schw. Frack m. Weste**  
(Friedensware),  
mittlere Größe, dreimal  
getragen, für 750 Mark  
zu verkaufen  
Hilber, Greiffenberg Schl.  
Lambauer Str. 40, I.

**Drehstrom-Motor,**  
12 P. S., Kupferwickelg.,  
mit Anlasser und Spann-  
schienen, sofort zu verkf.  
Offerten unter O 879 an  
d. Erved. d. „Woten“ erb.

**5 elektr. Bestrahlungs-**  
und **Wärmeerzeugungs-**  
Apparate,  
emailierter Reflexstrahl  
mit 5 Kohlenadentlamp,  
Leitungsschnur und Steck-  
kontakt, für 110 und 220  
Volt, vorzügl. f. Rheuma,  
Schlaf, Licht usw.,  
Preis pro Stück 75 M.,  
hat abzugeben  
Krämer, Schmiedeberg,  
Markt Nr. 8.

**Wicht. f. Infallteure!**  
Einige gute  
**Mischbatterien**  
für Badewannen preisw.  
abzugeben  
Schlossermstr. G. Hebls,  
Schreibverhan,  
Mariantweg Nr. 137.

Gehr., noch gut erhaltene  
Dreschmaschine  
zu verkaufen  
Gaischdorf Nr. 65.

**Ein Omnibus,**  
sehr gut erhalten, f. zehn  
Personen, gelb lackiert, m.  
Batentachsen, sofort billig  
zu verkaufen.  
D. Grütiner,  
Schönberg (Oberlausitz).

Mehrere Fenster sind sof.  
zu verkauf. Mühlgraben-  
straße 18 (Winterhaus),  
1 Treppe links.

Dreschmaschine mit Koh-  
werk wegen Anschaffung  
einer stärkeren zu verkauf.  
Gutsbesitzer Reutisch,  
Strawitz Nr. 1.

**Zu verkaufen**  
ein fast neuer Sportflapp-  
wagen sowie  
ein Paar sehr gut erhalt.  
Militär-Schmuckstücke,  
Größe 45,  
1 Paar gut erb. Durschen-  
Schmuckstücke, Gr. 38-40,  
ein Elfenbeinbeschrifteter  
Cunnersdorf,  
Dorfstraße Nr. 5, part.

**Damen-Fahrrad**  
mit guter Gummibereife.  
verkauft  
Ernst Gebauer, Ludwigsdorf,  
Kreis Schönau.

Zu verkaufen 1 Posten  
**bessere Sargfansen u.**  
**Sargjüsse,**  
desgleichen  
**1 hell. Somm.-Ueberz.**

für grobe, starke Figur  
Dernsdorf u. R.,  
Agnetendorfer Straße 9.

Ein sehr gutes, großes  
**Orchester,**  
fassend f. Saal- u. Reise-  
geschäft.

**4 Lärchenstämme,**  
bis 40 cm Durchmesser,  
verkauft  
Paul Weichenhain,  
Restaurant Scholzenberg,  
Serischdorf.

Weiße Halbshuhe, Nr. 36,  
ausgew., gut erb., zu ver-  
kaufen. Off. unter G 784  
an die Geschäftsstelle des  
„Woten“ erbeten.

**Braune Plüschgarnitur,**  
Sofa mit 4 Sesseln,  
**ovaler Spiegel**  
zu verkaufen Cunnersd.,  
Jägerstraße 12, II r.

**Ueberzieher**  
für schlanke Fig. zu verkf.  
Wehrig,  
Schiffbauers Straße 12.

Gut erb. Kind-Strohhut  
zu verkaufen  
Franzstraße 12a, 2. E. I.

**Plüschgarnitur,**  
(Sofa, 4 Sessel), Rußl.,  
sehr gut erhalten, wegen  
Mangels zu verkauf.  
Cunnersdorf,  
Friedrichstraße 15, part.

Ein Anzug,  
br., gut erb., für 15-17  
Jahre, und Winterjoppe  
zu verkaufen  
Domnith i. Hgb. Nr. 176.

**Feldgraues Sportkost.,**  
neu, mittlere Figur,  
zu verkaufen  
Warcbrunn, Hirschberger  
Straße Nr. 2.

**Peluschken gibt ab**  
Lansmann,  
Stetsseifen i. R. Nr. 129

Mehrere Zentner  
**gutes Neu verkauft**  
Dennstein,  
Dernsdorf-Kynast, Post

**10 Zentner Neu**  
zu verkaufen,  
ev. auf Getreide od. Kar-  
toffeln zu vertauschen.  
Off. J 896 an d. Woten.

**10 Zentner Neu**  
hat abzugeben  
Frau Anna F. i. R.,  
Warcbr.

Gesundes Getr.  
12-15 Lit. zu verkaufen.  
Reibnick 34.  
Dasselbst ein gut erhalten.  
starkes Erythrummel  
24x11 B. zu verkaufen.

**Armeichen**  
sowie  
schwache Weibchenfang.  
hat abzugeben  
H. Schädel, Langenan,  
Kreis Löwenberg.

**30-36 000 Mark**  
1. Stelle, 5 %, Landw.,  
sofort zu vergeben. Off.  
U 906 an d. „Woten“ erb.

**2000-3000 Mark**  
auf Grundstück in Hirsch-  
berg zur 3. Stelle gesucht.  
Off. Z 909 a. d. „Woten“.

**4000 Mark**  
zur 1. Stelle sofort oder  
1. 5. zu vergeben. Off. u.  
N 922 an d. „Woten“ erb.

3000 M. sind bald od. a.  
1. 7. 20 auf sich. Hypothel  
(Landwirtsch.) zu vergeb.  
Näheres durch Gemeinde-  
Vorsteher, Mittelnick.

**6000 Mark**  
auf sich. Hyp. s. 1. 7. od.  
auch bald ausleih. Off.  
u. N 900 an den „Woten“.

Hypoth., Restkaufsch. 16,  
kaufe unter C 890 Erved.  
des „Woten“.

**9000 Mark**  
als 1. Hypoth. auf Land-  
wirtschaft gesucht.  
Geff. Offert. unt. A 888  
an d. Erved. d. „Woten“.

**12-15 000 Mark**  
zur 1. oder 2. Hypothel  
auf Landwirtsch. zu 4 %  
sofort zu vergeben.  
Off. F 893 an d. Woten.

**60-65 000 Mark**  
zur Ablösung kleinerer  
Hypothel. als 1. Hypoth.  
auf Logier- u. Geschäfts-  
haus in Bad Münsberg  
möglichst bald gesucht.  
Offerten unt. O 868 an  
d. Erved. d. „Woten“ erb.

Sofort zu bedienen gesucht  
**14 000 Mark**  
Hypoth., stehend auf neu-  
gebaute Grundstück, mit  
d. Hälfte ausgebaut, zum  
1. Oktober 1920 zahlbar,  
D. Schulz,  
„Deutsche Woten“,  
Dernsdorf u. R.

# Kriegsanleihe

in jeder Höhe  
kauft  
gegen bar  
Hans Hinderer, Breslau 5, Schweidn. Stadtpl. 16 r. l.

## Geld

erhält. solb. Leute jeden Standes (ohne Bürgen) von 100 M. an bis 3000 Mark. Off. unt. M 921 an d. Exped. d. „Boten“.

### 15000 Mark

z. 1. Stelle a. gute Landwirtsch. sofort anzuleih. Offerten unter T 883 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### 20000 Mark

zur Vergrößerung d. Geschäftes sofort gesucht. Geil. Angeb. unter F 52 Adhrig, Annoncen-Büro, Dirschberg, Briesterstr. 15.

### 3000 Mark

zu leih. Prima Sicherh. und gute Zinsen. Geil. Ana. u. Z 887 an Boten.

### 1000 Mark

für kurze Zeit oder länger von Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und Zins. gesucht. Off. unt. E 892 an d. Exped. d. „Boten“.

### 16000 Mark

zur 1. Hypoth. auf Landwirtschaft sofort zu verab. Agenten vorbehalten. Offerten unter M K 100 v. Maagern Markt.

## Lebhafter Geschäft

zu kaufen oder pachten, übernehme auch Büfett auf Rechn. Geil. Off. an Gastwirt Kionke, Breslau, Werderstraße 1.

## Landhaus

mit Stall, Schweine, elektr. Licht, ex. Gem.- u. Obstgarten. Diese und Kartoffelland, am Bach geleg., pass. zur Geflügelzucht, f. 19000 M. zu verkaufen. Das Grundstück liegt im Kreise Lauban, 1 1/2 Stb. von Lauban entfernt. Zu erfragen Grunau Nr. 24.

### Kleines Geschäft

in kleiner Stadt etc., wo 5-8000 M. gen., suchen wir bald zu kaufen u. blit. um Angebote. Gebrüder Zrieben, Breslau 8, Klosterstraße Nr. 4.

## Zu kaufen gesucht ein Gasthaus mit Saal und etwas Acker.

Offerten unter S 926 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

## Villen, Häuser, Landwirtsch., Geschäfte

sucht für zahlungsfähige Käufer G. Schönbrunn, Dersndorf u. L., Gerichtsweg Nr. 16.

## Kleines, gutgehendes Kolonialwarengeschäft

a. d. Lande od. in Kleinstadt v. tücht. Kaufmann v. bald zu pacht. od. kauf. gef. Angeb. unt. W 908 an d. Exped. d. „Boten“.

Land- oder Gutshaus, 5-6 Zimm. mit Gart. u. Kleintierstall, von Dame mehrere Jahre zu mieten gef. unt. B 889 „Bote“.

## Ringhaus

mit freier Wohnung, mit lebhaft. Papier- und Buchhandlung, groß. Lager, in sch. gelegener Kreisstadt Niederschlesiens, f. 40000 M. anz. zu verkauf. Zuschr. unter H 873 an die Exped. d. „Boten“.

## Güter, Wirtschaften, Gasthäuser, Villen und Landhäuser

in jeder Größe werden zu kauf. gesucht. Zahlungsfähige Käufer vorhanden. J. Wolf, Breslau, Richtestraße 28. I.

## Zum Ankauf gesucht wird eine Ziegelei,

Steinbruch od. Kiesgrube, ev. mit dazugehöriger Landwirtschaft. Ausführliche Ang. mit Beschreib. der vorhandenen Betriebsanlagen, Kaufpreis sowie Beding. erbet. unt. V B 484 an Ala-Daasenstein & Vogler, Breslau.

## Altes Bauernhaus

zum Abbruch zu verkauf. Hausbes. Gust. Kallisch, Ober-Selbort 121.

Billich zu verkaufen: 3 frische weiße Ziegen, 6 Stück oberleichte Sidel u. Böckchen,

große u. kleine Kaninchen, Meerschweinchen, 2 leichte Stielenscheitler, 1 Epikurmet, 18 Zoll, 1 gut erhalt. schwarzer Anzug. Schmidt, Dersndorf Nr. 109.

Starke Kuh- u. Zugkuh (schwarzblau, 1/2 J.) angestellt zu verk. Gasthaus, Märzdorf bei Warmbrunn

Hochtragende Nutzkuh zu verkaufen Ludwigsdorf Nr. 11, Kreis Dirschberg i. Schl.

## Russenpferd

od. mittelstark. Pferd, sanft und flottes Gänge, nicht zu alt, wird aus Privathd. in gute Hände zu laufen gesucht. Angebote unter W 864 an d. Exped. d. „Boten“.



## Mehrere starke und mittl. Arbeitspferde,

sowie ein elegantes Dogcarriagebaum, ein gut erhalten. Fahrrad mit guter Vereisung, neue Plekdeschermaschine, ein selten schöner Bernhardiner-Dund, wachsam u. kinderlieb, preiswert zu verkaufen Gerichtskreisshaus Kleppeldorf bei Lähn. Tel.-Nr. 26.



Treffe mit einer Ausw. erstklassiger, fest. schöner, starker, 2-, 3- und 4jähr. Fohlen und Arbeitspferde

ein und Neben dieselben von Montag, den 26. 4., früh an bei mir preisw. zum Verkauf und Tausch. Paul Wärsch, Greiffenberg in Salsch. Fernsprecher Nr. 57.



Bestimmt von Sonntag früh ab steht ein Transport schöner

Rasseschweine bei mir zum Verkauf. Karl Stiller, Erdmannsdorf i. Msh.

Mittelst. Arbeitspferd, gut. Zieher, zu verkaufen Voigtsdorf Nr. 69.



Von Sonntag früh ab steht ein Transport schöner

## Schweine

verschiedener Größen bei mir zum Verkauf. Leo Bisiedel, Dirschberg, Bahnhof „zur Glode“, Tel.-Nr. 240.



Von Sonnabend früh ab steht ein Transport. Ich fertige u. Kanarienschweine bei mir zum Verkauf. Bruno Swierczynski, Dirschberg, Sechshütte 40.

## Schlachtziege

gegen Milchziege zu verk. Näheres Hartau Nr. 25b.

Ein Zickel zu verkauf. Oberhof, Döberzdorf.

## Achtung!

2 gute Milch- und fetter Schlachtziegen, mehrere Kaninchen und 1 B. gute Damenschäwe zu verkaufen. Bruno Siegert, Maner a. B.

Verkaufe mehrere Ziegen mit Jungen. R. John, Dersndorf 19.

Milchziege zu verk. Grunau Nr. 18.

Zwei Bruthühner zu verkaufen Dollenhainer Straße 5.

## Zahmes Reh

(Niese), 2 Jahre alt, ganz zahm und kräftig entwickelt, zu verkaufen. Alfred Benzel, Goldberg, Schmiedestraße 29.

Ein 4 Monate alter Foxterrier

(Hübsches Tier) umständehalber preiswert zu verk. Näheres bei Wölbner, Querscheifen, Post Arumbübel.

## Vertreter gesucht!

Ein des Radfahrens kundiger, tüchtiger, reeller Vertreter für Dirschberg und Umgebung in Kolonialwaren und Zigaretten für dortige Lädenhäuser od. Geschäftskente von leistungsfäh. Firma gel. Off. bef. unter 2848 Annoncen-Expedition d. Weib. Liegnitz.

## Holz-Bildhauer

werden für laufende Posten Heimarbeit gesucht. Offerten unter A 866 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Saannenziege, gutes Milchtier, zu kauf. gesucht. Ana. u. B 843 an d. Exped. d. „Boten“.

## Bernhardiner,

Rüde, 2 J. alt, gesund, schön gezeichnet, treu und kinderlieb, preiswert zu verkaufen. Offert. unter V 863 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Ja. Jagdhunde zu verk. Gut Nr. 118

Ober-Langennau, Dasselbst auch gebräuchter Gradmäher zu verkaufen.

Schwarze Reithund (Bollschib) 70 M. zu verkaufen bei Weirauch, Waltersdorf bei Lähn.

Ein jung. 1/2 Jahre alt. Hund (Rasse Windhund) zu verkaufen. Off. unter H 917 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Junger, 1 Jahr alter Foxterrierhund

zu verkaufen Grunau i. Msh. Nr. 38.

## Bruthenne

zu kaufen oder leihen gel. Frau Bertha Witsche, Dersndorf, Warmbrunner Straße 75.

## Vertreter,

welche bei der Landwirtschaft und Industrie gut eingeführt sind, werden i. die Kreise Landeshut und Dirschberg zum Verkauf von technischen Teilen u. Teilen von leistungsfäh. Firma gegen hohe Prob. sofort gesucht. Off. unter S 5714 an Post-Zentralamt Liegnitz.

## Feuerversicherung

mit Nebenbranchen sucht für Dirschberg u. Umgeb. berhan je einen arbeitstf. Vertreter. Das bestehende Geschäft wird überwiegen. Beste Provisionsbeding. Angeb. unter V K 491 an Ala-Daasenstein & Vogler, Breslau.

## Tüchtlg. Verkäufer,

21 Jahre alt, sucht v. sol. oder später Stellung, auch als Lagerist. Angebote unter O 901 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

# Mädchen,

wichtig und zuverlässig, bald gesucht.  
Robaschik, Linkestraße 17.

## Nochdruckmonteur

gef. Kupferschmied, verb. sucht sofort Stellung, auch in größ. Werke als Fabrikarbeiter oder als Fabrik-Kupferschmied. Offerten unter J 941 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

## Tapezier - Gehilfen

(nicht Volksexer) stellt sofort ein G. Späth, Tapezier u. Dekorateur, Greiffenberg Straße 13

## Einen tüchtigen Schmiedegesellen,

erfahren im Aufbeschlag und Reparatur, sucht zum sofortigen Antritt Bruno Köster, Aufbeschlag und Badengauer, Ober-Schreiberhan 1. N.

## Einige Tischler

für Dauerstell. sucht Garglabrik Radishan.

## Zimmerleute

für sofort gesucht. Baugeschäft Engelhard, Dirschbena, Bahnhofsstr.

## Maurer und Steinspalter

sucht Sturm, Baugeschäft, Petersdorf 1. N.

## Einen lina. zuverlässigen Arbeiter zur Landwirtsch.

sucht bald Gutshof, Meusel, Märzdorf bei Warmbrunn.

## Ein Arbeiter zur Landwirtschaft wird für bald angenommen

Giersdorf i. Riesengeb. Nr. 7.

## Einen Arbeiter nimmt noch an

Weißer, Alfemuth.

## Arbeiter 2. Landwirtsch.

sucht bald G. Flebner, Gernsdorf-R.

## Arbeiterfamilie

wird zum Antritt in ca. 14 Tagen gesucht, Wohnung vorhanden, bezahl. kann sich ein tüchtiger

## Ackerkutscher

melden. Weißer, Gutshofbesitzer, Märzdorf, St. Löwenba.

## Suche für bald einen Pferdeknecht

sowie einen Burschen von 14-16 Jahren in Landwirtschaft. Wilhelm Häring, Dirschbach Nr. 115.

## Schulmassener Junge

zum Kühehüten wird in Stell. angenommen. Adolf Buchs, Dersisdorf im Riesens.

## Kräftigen Burschen

für Landwirtschaft sucht Stellenbesitzer Dainke, Bolatisdorf.

## Suche einen Burschen

für Landwirtschaft. K. John, Dersisdorf 19.

## Die Stelle eines Wirtschafts - Eleven

ist sofort zu besetzen. Weißer, Gutshofbesitzer, Märzdorf, Nr. Löwenba.

## behrling oder jung. Schreibkraft

für mein Büro per sofort gesucht. Rajders Baugeschäft, Petersdorf.

## Eine Hausschneiderin

bald gesucht. Offerten unter Z 843 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

## Suche Stellung als Buchhalterin.

Da Anfängerin, bescheid. Ansprüche. Off. u. N 945 an d. Exped. d. „Boten“.

## Wo könnte ich ja, Frau aus besserer Familie in Büro einarbeiten?

Gest. Angeb. unter C 912 an d. Exped. d. „Boten“.

## Jüngere, perfekte Stenotypistin,

die möglichst auch mit den übrigen Kontorarbeiten vertraut ist, für Fabrikkontor gesucht. Antritt bald erwünscht. Off. unt. K 919 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Anfänger,

auch Fräulein, wird für Büro, Nähe Warmbrunn, gesucht. Angebote unter U 928 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Mädchen für Alles,

tüchtig und fleißig, zum sofortigen Antritt bei hob. Lohn und reichlich Trinkgeldern gesucht. Gasthaus zur Abendburg, Ober-Schreiberhan-Weißbachthal.

## Ein gewandtes, sauberes Zimmermädchen

für 1. Mai sowie ein kräftiges, nicht zu junges

## Küchenmädchen

zum 15. Mai für die Saison bei gutem Lohn gesucht Bad Hainsberg i. Fergb., Haus Fortuna.

## Mädchen,

ehrlich u. zuverlässig, für kleinen Haushalt v. 1. od. 15. Mai gef. Gute Behandlung u. gute Verd. Gustav Lewin, Berlin - Sieglist, Alsenstr. Nr. 17, II A.

## Tüchtige, zuverläss. Wirtschaftlerin oder Köchin

mit guten Zeugnissen zum 1. Juni für meine Minik gesucht. Dr. med. Wulms, Gdrlitz, Mittelstraße 1.

## Suche für Zimmer- und Hausarbeit zum 1. oder 15. Mai ein tüchtiges Mädchen.

Fr. Wöhner, Brückenberg (Milschschlöchen).

## Ein anständiges Mädchen wird gesucht.

Antritt 1. Mai d. J., Wilhelmstraße 20, 2. Etg.

## Jüngeres Mädchen

per bald oder 1. Mai gef. Vogel, Dersisdorf 162.

## Ein Dienstmädchen zur Landwirtsch. per bald gesucht

Gummersdorf i. N., Friedrichstraße Nr. 15.

## Suche zum baldigen Antritt kräftiges, sauberes Mädchen

zur häuslichen Arbeit. Frau Fleischermeister Brauner, Schwarzbach Nr. 20.

## An Willensbesitzer!

Währ. Wwe. d. Herrsch. empfiehlt sich zu „getreuer Haushaltung“, Bestell. d. Gart. zc., erf. Witfrau u. Tocht. (best. Kreis.) mit d. Bitte geg. Ueberlass. ein. 4-Zimm. Wohnung. Gest. Off. unt. M K an die Geschäftsstelle d. Marktliaac Anzeigers, Marktliaa.

## Suche möglichst 1. bald in Nähe Dirschbergs auf Land

## einfache Köchin,

ferner ein kräft., sauberes Küchenmädchen,

eventuell Oftermädchen. Knochmann, Tschischdorf, Post Bobersdorfsdorf.

## Ein ehrliches Mädchen zur Landwirtschaft

b. gef. v. aut. Bezahlung. B. Wönsch, Seibdorf i. Magb. Nr. 143.

Suche für meine Tocht., welche die Haushaltungsschule bes. hat, Stell. als Stubenmädchen in nur besserem, kinderl. Haushalt. Off. u. D 913 an d. Exped. d. „Boten“.

## Für ein feines Café wird

## Köchin gesucht,

welche hauptsächlich im Backen firm sein muß. Oesterreicherin bevorzugt. Zuschriften erbeten an Café „Alte“, Bad Hainsberg im Fergb.

## Junge Kriegerswitwe,

35 Jahre, in Küche und Haus erf., sucht Stell. als

## Wirtschaftlerin

i. frauenlos. Haush. Off. M 877 a. d. „Boten“ erb.

## Tüchtiges, zuverlässiges Alleinmädchen

i. kleinen Villenhaushaft zum baldigen Eintritt gef. Angebote mit Bild und Zeugnissen erbitet Frau E. Altmann, Charlottenburg 9, Küsternallee Nr. 36.

## Geliebte Bodenbau- u. Kleberinnen

(keine Anfängerinnen) stellen für Heimarbeit ein

## H. Neumerkel & Co.

Gesucht für sofort i. Privathaushalt nach Jannowitz N.

## eine Köchin

u. ein Stubenmädchen.

Angebote unter U 894 an d. Exped. d. „Boten“.

## Schuhmacher - Innung Hirschberg.

## Versammlung

der Begräbniskassenmitglieder Montag, den 10. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum „Schwarzen Adler“.

## Änderung des Begräbniskassenstatuts.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig A. Weidlich, Obermeister.

## Achtung!

## Verein Ritter der Gemütlichkeit!

Sonntag, den 25. April 1920, vorm. 9.30 Uhr, findet in „Kutzners Gasthaus“ in Herlschdorf

## grosse Versammlung

statt zwecks wichtiger Besprechung. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht. Der Vorsitzende.

## Wäscher u. Plätterinnen Hirschbergs.

Montag, den 26. d. Mts., nachm. 3 Uhr findet im Hotel Graf Moltke die

## Gründungsversammlung

eines Berufsvereins statt. Zahlreiches Erscheinen dringend geboten. Die Einberufer.

Suche zum 1. Mai od. 15. kinderl., gebild. Stütze, perfekt im Kochen. Frau von Maffow, Gunnersbfl., Dorfstr. 200a

## Ein Zimmermädchen, ein Serpierenmädchen

(fleißig u. gewandt), zum 1. Mai gesucht. Aug. u. G 872 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

## Ehrf., anständ. Mädchen,

22 J. alt, sucht Stell. als

## Stütze.

Offerten unter S 882 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

## Ein anständiges Mädchen

von 19 J. sucht Saisonstellung i. Riesengeb. als Zimmermädchen.

Antritt zum 15. Mai. Off. erb. Frau Grundmann, Landeshut i. Schl., Trautenauer Str. Nr. 9.

## Arbeits. kinderl., älteres Mädchen oder Frau o. A. als Wirtschaftlerin

in den kleinen Haushalt eines Handwerkers mit e. H. Anaben für bald oder spätest. 15. Mai gesucht. Off. u. O 923 an den Bot.

## Räume für Schlosserei

oder eingerichtete Schlöss. zu mieten gesucht, auch m. Wohnung.

Gest. Offert. unt. D 869 an d. Exped. d. „Boten“.

## Für Schülerin der Studienanstalt per sofort oder 1. Juli

## Pension

gesucht. Gest. Angebote mit genauer Preisangabe unt. P 915 a. d. Bot. erb.

## Evangelischer Frauenbund, Hirschberg.

Sonnabend, den 24. April, 7½ Uhr abends  
im Kunst- und Vereinshaus

### Aufführung zum Besten der weiblichen Jugendpflege

unter gütiger Mitwirkung hiesiger 1. Künstler  
und anderer geschäfter Kräfte.

Preise der Plätze: Loge 5,—, 1. Rang 4,—,  
Orchesterfß 3,50, 1. Parkett 3,—, 2. Parkett und  
Seitenparkett 2,—, 2. Rang 1,—, Stehplatz —,75,  
Balconie —,50, Mk.  
Vorverkauf in G. Springers Buchhandlung.



## V.D.H. zu Leipzig

Kreisverein Hirschberg i. Schlesien.

Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr,  
im Hotel „Preußischer Hof“:

### Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht,
2. Vorstandswahl,
3. Bericht über das Ergebnis der Verhandlungen  
betr. Errichtung einer Geschäftsstelle des  
G. D. A. in Hirschberg,
4. Verschiedenes.

Erscheinen ist unbedingt Pflicht eines  
jeden Mitgliedes. Der Vorstand.

### Geselligkeitsverein Eintracht Hartenberg-Petersdorf.

Zu dem am Sonnabend, den 24. d. Mts., im

**Kretscham Hartenberg**  
stattfindenden

### Frühjahrs - Vergnügen

verbunden mit **Theater und Tanz**  
ladet ganz ergebenst ein **der Wirt, der Vorstand.**  
Anfang 8 Uhr.

### Radfahrer-Verein Reibnitz.

Sonntag, den 25. d. Mts.:

### 15. Stiftungsfest

mit Reigenfahren und Tanz  
im Gasthof zur Post, wozu freundlichst einladet  
**der Vorstand.**

Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr  
Aula des Ober-Lyzeums

### Vortragsabend

Friedr. Karl Roedemeyer

Leiter der akadem. Vortragskunst-Kurse an der  
Universität Göttingen.

Karten Mk. 3,30, 2,20 in der Buch- und Musikalien-  
handlung von Paul Röbke.

Sonnabend, 1. Mai, nachmittags 6 Uhr,  
Aula des Ober-Lyzeums in Hirschberg:

### Märchen für jung und alt

Friedrich Karl Roedemeyer.

Märchen von Dehmel—Volkmann—Leander—Anderson.  
Karten Mk. 3,30, 2,20, für Schüler 2,20, 1,10 in der  
Buch- und Musikalienhandlung von Paul Röbke.

### Schulstube

für bald von Herrn gef.  
Offerten unter B 867  
an d. Erped. d. „Boten“.

### Mandolinen- und Gitarren-Chor.

Montag, den 26. April,

18 Uhr:

### Übungsabend

und wicht. Besprechungen.  
Vollzähl. Ersch. erwünscht.  
Der Vorstand.

### Ortsgruppe Petersdorf der Kriegsbeshäd. pp.

Sonntag, den 25. April,

nachmittags 3 Uhr,

„Hüttenfeste“:

### Monatsversammlung.

Um zahlreich. Erscheinen  
ersucht  
der Vorstand.

### Gasthof zur Brauerei, Nimmersath.

### Billardklub „Out Ball“.

Sonntag, den 25. April:

### Wohltätigkeitsfest,

verbunden mit

### Theater und Tanz

a. Bessen der abgebrannt.  
Familie Soch,  
wozu freundlichst einladet  
der Vorstand.

### Hirschberg, Schillergarten.

Weltberühmter

### Cirkus

### Straßburger.

Sonnabend, den 24. April,  
abends 7½ Uhr:

### Der Spielplan der Sensationen.

Morgen Sonntag, 25. April:

### Riesen- 2 Vorstellungen 2

3½ und 7½ Uhr.

Vorverkauf: „Maxim“,  
Langstr. 18. Tel. 384.

Letzte Straßenbahn nach  
Warmbrunn ab Warmbr.  
Platz 10.55.

### Stadtbrauerei.

Heute Abend 8 Uhr

### Ghot-Turnier.

M. Schöbter.



# 2-

Bellos müssen Sie sich unseren  
diesmaligen Spielplan ansehen!

Nur 4 Tage -: Von Freitag bis Montag:

## Der Tänzer. II. Teil.

5 Akte nach dem bek. Roman von Felix Holländer.

In den Hauptrollen: **Gertrud Welcker,**  
**Ria Jende, Walter Janssen, Frieda Richards.**  
„Des Tänzers“ 2. Teil übertrifft vollkommen  
die Erwartungen des ersten. Die darstellerischen  
Kräfte mit bühnensicherem Scharfblick verwandt,  
helfen dem ausgezeichneten Werk zu einem vollen  
Erfolg. — Diese überaus geschmackvolle, technisch  
und darstellerisch vollkommene Filmschöpfung  
macht ihren Weg über alle großen Lichtspiel-  
Bühnen Deutschlands mit größtem Erfolg.

Der 2. Teil ist auch für diejenigen Herrschaften  
verständlich, welche den 1. Teil nicht gesehen  
haben, da dieser zu Beginn des 2. Teiles kurz  
wiederholt wird.

### Gesangseinlagen:

„Ave Maria“ von Gounod und „Wirst Du mein . . .“  
Das Lieblingslied des „Tänzers“, eigens für den  
Film komponiert von Kapellmeister Dr. Bechstein,  
gesungen von Konzertsängerin

**Fräulein Margit Ullé aus Breslau.**

Außerdem das größte deutsche Lustspiel:

## „Eine Nacht, gelebt im Paradiese . . .“

Ein pikantes Spiel in 4 Akten mit

**Reinhold Schünzel und Wanda Treumann.**

Für Jugendliche verboten!

Beginn 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

### Hirschberger Lichtspiel-Haus

im Kronprinz Schützenstr. 17.

### Radf.-Verein „Edelweiß“, Boberrührsd.

Zu dem am Sonntag, den 25. d. Mts. in Schmidt's  
Gasthof stattfindenden

### Frühjahrs-Vergnügen

ladet alle Freunde und Gönner freundlichst ein.  
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

### „Forelle“ Fischbach.

Sonntag, den 25. ds. Mts., abends 7 Uhr:

### 1. Stiftungsfest des Rauchklubs „Brüderlichkeit“.

Gäste sind herzlich eingeladen.

**Berliner Hof.**  
Sonnabend, den 24. April, abends 8 Uhr:  
**Tanz-Kränzchen.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Kraftsp.-Verein „Germ.“**

**Schwarzes Roß.**  
Sonnabend, den 24. April:  
**Gr. Frühjahrsball.**  
vom V. E.  
Gäste herzlich willkommen. Anfang 7 Uhr.  
Der Vorstand.

**„Hohler Stein“**  
Giersdorf i. Rsgb.  
Su dem am Sonntag, den 25. April, stattfindenden  
**Tanzkränzchen**  
ladet freundlichst ein **H. Dittner u. Frau.**

**Stonsdorf**  
**Gasthaus „Brauerei“.**  
Sonnabend, den 24. April:  
**Gesellsch.-Tanz-Vergnügen.**  
Bunter Teil — Saalpost  
Eintritt 1.50 Mk. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Nachmittags 4 Uhr: Märchenspiel „Der verkaufte Prinz“, „Schneeweißchen u. Rosenrot“.

**Brauerei Stonsdorf.**  
Sonntag, den 25. April:  
**Gr. Einweihung**  
mit Tanzkränzchen (Streichmusik)  
Anfang 4 Uhr.  
Es laden freundlichst ein **W. Opitz und Frau.**

**Hain i. R., Waldmühle.**  
Sonntag, den 25. April:  
**TANZ.**  
Hornmusik.

**Wernersdorf**  
**Gasth. „Zum freundl. Hain“**  
Sonntag, den 25. April, abends 7 1/2 Uhr:  
**Vereins-Tanz-Vergnügen.**  
Neueste Operetten-Schlager. — Bunter Teil.  
Saalpost. — Andere Ueberraschungen.  
Für Speisen u. Getränke bestens gesorgt.  
Kaffee und Kuchen.  
Nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung:  
Sneewittchen und die 7 Zwerge.

**Wernersdorf - Kaiserswaldau,**  
**Kretscham.**  
Sonnabend, den 24. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr.  
findet ein  
**politisch-satyrischer Vortragsabend**  
Kart. Theater, humoristische Vorträge, Lieder zur  
Laute, Quartettgesänge der  
**Hoffmanns Roten Sänger, Berlin.**  
Eintritt 2 Mark.  
Im Anschluß Tanz für die Theaterbesucher.

**Restaurant**  
**„zur Eisenbahn“.**  
Bolkshainer Str. 2.  
Zum gemütlichen  
**Skat**  
lad. zu Sonnabend abend  
ergeb. ein **H. Bergmann.**

**Baude bei Grunau.**  
Sonntag, den 25. April,  
ladet zum  
**Blütenfest**  
freundl. ein **Kretschmer.**

**Nieder-Kretscham**  
**Langenau.**  
Sonntag, 25. Apr., nach-  
mittags 4 Uhr, lad. zum  
Stat-Turnier  
freundl. ein **Kob. Klose.**

**Hartekretscham**  
bei Schmiedeberg i. R.  
Sonntag, den 25. April:  
**Grosser Jugendball.**  
Es laden freundlichst ein  
die Jugend  
von **Antel Gansberg**  
und der Wirt.  
Gut besetzte Blasmusik.  
Anfang 4 Uhr.

**Neu-Flachenseiffen.**  
Auf Sonntag ladet zum  
**Blütenfest**  
freundlichst ein  
**Marie Stumbe.**

**Kochs Gasthaus,**  
**Seiffersdau.**  
Sonntag, den 25. April:  
**Spinnabend,**  
verbunden mit Tanz.  
Es ladet ergebenst ein  
**August Dainke.**

**Kretscham**  
**Hindorf.**  
Sonntag, den 25. April:  
**Tanz.**  
Anfang 5 Uhr nachmitt.  
Es ladet ergebenst ein  
**Reinhold Dainke.**

Sonntag, den 25. d. M.,  
ladet zum  
**Kaffee u. hausb. Kuchen**  
u. darauf folgend. **Tanz**  
ganz ergebenst ein  
**W. Gärtdier und Frau,**  
**Seiffersdorf.**

**Rohrlach.**  
Su dem am Sonntag, d.  
25. April ex., in **Klemms**  
Gasthaus stattfindenden  
Einwohnerwehr-Vergnügen.  
werden alle Kameraden  
freundlichst eingeladen.  
Gäste willkommen.  
Der Wehrführer.

**Gasthof zur Sonne**  
**Kaiserswaldau i. R.**  
Sonntag, den 25. April 1920:  
**Konzert u. Ball**  
bei freiem Eintritt.  
Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
Hierzu ladet freundlichst ein **G. Müller.**  
Voranzeige. Am 1. Mai:  
**Großes Konzert und Ball.**

**Luftschänke**  
**Kaiserswaldau.**  
Sonntag, den 25. April:  
**Große Tanzmusik.**  
Hierzu laden freundlichst ein **Hermann Kahl u. Frau.**

**Deutsches Haus, Petersdorf.**  
Sonntag: **Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **Mag Urban.**

**Tyroler Gasthof, Zillerthal.**  
Sonntag, den 25. d. Mts.:  
**Groß. Tanzvergnügen.**  
Tadelloses Parkett. Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Gute Musik.**  
Anfang 4 Uhr.  
**Richard Franke.**

**Gerichtskretscham**  
**Altkemnitz.**  
Morgen Sonnabend veranstalte ich anlässlich meines  
bevorstehenden Abschiedes einen **großen**  
**Abschiedsball**  
wozu ich alle **Fraunde u. Bekannte** herzlich einlade.  
Ballmusik wird ausgeführt vom  
gesamten Musikkorps **Altkemnitz.**  
**C. Runge.**

Zu der am Sonntag, den 25. April 1920, stattfindenden  
**Einweihungsfeier**  
verbunden mit **Tanzmusik**  
im **Gasthaus zum**  
**Gerichtskretscham Adlersruh**  
ladet ergebenst ein **Arthur Benisch und Frau.**  
Nachmittag 11. **Kaffee mit Gebäck.** Anfang 4 Uhr.

**Kretscham Tschischdorf.**  
Sonntag, den 25. April:  
**Grosses Tanzvergnügen**  
Anfang 4 Uhr  
wozu freundlichst einladet **H. Walter.**

**Gerichtskretscham Wünschendorf.**  
**Zum Blütenfest**  
am Sonntag, den 25. April d. J.  
ladet freundlichst ein **Oswald Schröder u. Frau.**

